

Liebe Kindergarten- und HortpädagogInnen!  
Liebe KinderbetreuerInnen!



Foto: © Petra Spiola

Der Grundstein eines erfolgreichen Bildungssystems sind qualitätsvolle Kinderbetreuung und elementare Bildung. Und dazu braucht es gut ausgebildete und motivierte Kindergarten- und HortpädagogInnen sowie KinderbetreuerInnen – nämlich Sie, die Sie jeden Tag vor Ort mit unseren Kindern arbeiten! Als Familien- und Bildungslandesrätin möchte ich Ihnen für Ihr großes Engagement bei den alltäglichen und nicht alltäglichen Herausforderungen herzlich danken.

Die Qualität unserer Einrichtungen ist deshalb so gut, weil sie von Ihnen ständig verbessert wird. Und das hat auch mit Ihrem Engagement in Sachen Fortbildung zu tun. Deshalb lade ich Sie herzlich ein, im Sommersemester 2011 das breite Fortbildungsangebot zu nutzen, das Sie in diesem Programm finden. 60 Veranstaltungen stehen diesmal am Ausbildungskalender, die Themen sind vielfältig: Schwerpunkte etwa sind die Implementierung des BildungsRahmenPlans für PädagogInnen und Veranstaltungen zum Thema Planung – Beobachtung – Reflexion, abgedeckt werden zudem die Bildungsbereiche Ästhetik und Gestaltung, Sprache, Natur und Technik oder Kommunikation, dazu gibt es noch zwei Symposien und eine Krippentagung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein spannendes und erfolgreiches Jahr mit vielen neuen Erkenntnissen. Danke für Ihren Einsatz im Dienste unserer Kinder und der Allgemeinheit!

Ihre



Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Grossmann  
Landesrätin für Jugend, Frauen, Familie und Bildung



## Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte!

Im vorliegenden Heft werden Ihnen als Kindergarten- und HortpädagogInnen, SonderkindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen die neuen Veranstaltungen für das **Sommersemester 2011** angeboten.

Der Jahresschwerpunkt 2010/2011 „**Ästhetik und Gestaltung**“ wird fortgeführt, und Veranstaltungen mit aktuellen pädagogischen und psychologischen Themen sowie Kommunikationsthemen werden angeboten.

Der Fokus liegt im Sommersemester in der weiteren **Implementierung des BildungsRahmenPlans** für PädagogInnen. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit dem Charlotte-Bühler-Institut eine MultiplikatorInnenschulung konzipiert und durchgeführt, in der kompetente Pädagoginnen Theorie und Praxis verbinden und, im Anschluss an die Veranstaltungen für die LeiterInnen im Jahr 2009/2010, allen anderen PädagogInnen in den einzelnen Einrichtungsarten wie Kinderkrippe, Alterserweiterte Gruppe, Kinderhaus, Kindergarten und Hort die Inhalte näher bringen werden.

In Seminaren zum Thema **Ernährung und Bewegung** in Kooperation mit der Fachabteilung 8A werden die steirischen Gesundheitsziele nähergebracht und ausgeführt.

Je eine **Tagung für den Hort und die Kinderkrippe** wird im Mai 2011 angeboten. Das Detailprogramm für die Krippentagung wird extra ausgesendet. Für die Zielgruppe SonderkindergartenpädagogInnen ist ebenfalls eine Veranstaltung geplant.

Als Aviso zur Fachtagung 2011, die in der Vorbereitungswoche Anfang September 2011 stattfinden wird, darf Ihnen mitgeteilt werden, dass das Thema Ästhetik, Gestaltung und Kreativität auch über das Bildungsjahr 2010/2011 hinaus noch weiter im Mittelpunkt stehen wird. Dadurch soll eine gewisse Nachhaltigkeit gewährleistet und möglichst vielen Interessierten die Gelegenheit zur intensiveren Beschäftigung und Vertiefung mit dem Thema gegeben werden. Die Ganzheitlichkeit in der pädagogischen Arbeit, wie sie auch in den einzelnen Bildungsbereichen des BildungsRahmenPlans verstanden wird, soll im Blickpunkt stehen.

Der neue Anmeldemodus ist insgesamt gut angelaufen, es wird an weiteren Verbesserungen in der Programmanwendung gearbeitet, um so die technischen Möglichkeiten für Sie als BenutzerInnen die Anmeldung und den gesamten Ablauf betreffend zu optimieren.

Ich wünsche Ihnen viele interessante Fortbildungsstunden direkt bei den Veranstaltungen, aber auch in der Auseinandersetzung mit Fachliteratur und in der Reflexion mit sich selbst und anderen.

Dr.<sup>in</sup> Ingeborg Schmuck  
Leiterin der Fortbildungsstelle/FA 6E

## Inhaltsverzeichnis

Index	Seite 4
Ziele und Qualitätskriterien	Seite 5
Fortbildungsbestimmungen	Seite 6
Kooperationen	Seite 7
Anmeldemodalitäten	Seite 8
Hospitationen	Seite 9
Pädagogik und Psychologie	Seite 11
Kommunikation und Management	Seite 35
Symposien	Seite 40
Sprachberatung	Seite 44
ReferentInnenverzeichnis	Seite 52
Fortbildungskalender	Seite 56
Informationsblatt Mediathek	Seite 59
Kontaktübersicht	Seite 60

## Index

Altes und neues Lied- und Spruchgut.....	50
Ästhetik der Natur erforschen!.....	17
Beobachtung als Bildungsauftrag – Grundlage ganzheitlicher Sprachförderung.....	46
Bewegte Wurstsemmel.....	21
Bewegungsförderung in der Früherziehung.....	29
BildungsRahmenPlan konkret.....	23
Buchstabensuppe für den Hort.....	19
Die Kunst friedvoll zu streiten.....	38
Doktorspiele oder sexueller Übergriff.....	12
Empathie im Kindergarten.....	15
Erziehungspartnerschaft in der frühen Sprachförderung.....	49
Experimentier-Ecken im Kindergarten.....	26
Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben.....	16
Kinder entdecken die Welt der Zeichen, Symbole und Schriften.....	48
Knisterschokolade, Spülmittelboot & Co.....	34
Kreativität als Voraussetzung.....	31
Kritisieren ohne zu verletzen.....	37
Lustvoll planen.....	13
Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung.....	27
Mehr Sicherheit für dich und mich.....	30
Mit allen Sinnen die Welt erforschen.....	25
„Natur – Gestalten“.....	33
Praktisches Arbeiten und Materialien zur Sprachförderung – Teil 2.....	47
Schwierige Kinder brauchen mehr .....	32
Sprachbewusstsein und Theaterspielen.....	28
Sprachförderung durch Kunst und Kreativität.....	51
Stress- und Burnoutprävention für PädagogInnen.....	36
Symposium Elementare Musikpädagogik und elementare Bildung.....	41
Symposium phst_nachtschicht.....	43
Vom Chaos zur Ordnung.....	20
„Vom Zauber der Kunst, der Schönheit und der Ästhetik in den Naturwissenschaften“.....	18
ZEIT für das Wesentliche!.....	39

## Ziele und Qualitätskriterien

Die *allgemeinen Ziele* der Fortbildungsangebote über die Fortbildungsstelle/FA 6E sind es, die Qualität in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu sichern und zu entwickeln, indem auf die notwendigen gesellschaftlichen Herausforderungen sowie die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse in den pädagogisch-psychologisch-soziologischen Bereichen unter Berücksichtigung der didaktischen Grundsätze in der Bildungsarbeit mit den Kindern eingegangen wird.

Die angesprochenen Zielgruppen sind: *LeiterInnen, Kindergarten- und HortpädagogInnen, SonderkindergartenpädagogInnen, KinderbetreuerInnen*, die in Kinderkrippe, Kindergarten, Altersweiterter Gruppe, Kinderhaus, Hort und Heilpädagogischem Kindergarten tätig sind. Zu erwähnen sind auch die Kooperationsveranstaltungen für Kindergarten- und HortpädagogInnen gemeinsam mit LehrerInnen, die die aktive Auseinandersetzung mit Übergängen einmal mehr betonen.

Die *Inhalte* beziehen sich auf die Bildungsarbeit mit den Kindern, auf die persönliche Auseinandersetzung in Form von Reflexion, auf das Team, auf Aufgaben in der Leitungsfunktion, in der Elternzusammenarbeit, im Umfeld.

Die zugrunde liegenden *Qualitätskriterien* der Fortbildungsveranstaltungen umfassen die Planung und Steuerung der Angebote, die Auswahl der ReferentInnen, die Themenauswahl unter Berücksichtigung von Methodik und Didaktik, die unterschiedlichen Veranstaltungsformen, die Auswahl der TeilnehmerInnen, die Anzahl und den Umfang der Angebote in Relation zu den vorhandenen Ressourcen, die Form der Angebote, die Räumlichkeiten, die Organisation und Evaluation sowie Kooperationen mit anderen Anbietern.

*Kooperationen* gibt es mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz, die Inhalte wurden bereits im Programm des Wintersemesters 2010/2011 näher ausgeführt.

Es sind im Fortbildungsangebot 2010/2011 insgesamt ca. 120 Tage an Bildungsangeboten steiermarkweit für ca. 3000 TeilnehmerInnen vorgesehen. Einzelne Kooperationsveranstaltungen für den Sommer 2011 wurden aufgrund der Anmeldefristen schon im Wintersemester ausgeschrieben.

Konkret angeboten werden für das gesamte nächste Bildungsjahr Angebote zum aktuellen Jahresschwerpunkt „*Ästhetik und Gestaltung*“ – in Anlehnung an den Bildungsbereich im BildungsRahmenPlan – die Weiterführung der Implementierung des BildungsRahmenPlans durch Multiplikatorinnen, des Leitfadens „Planung – Beobachtung – Reflexion“. Angebote aus der Sprachberatung, Kooperationsveranstaltungen mit oben angeführten Partnern. Des Weiteren gibt es Veranstaltungen, welche die von den PädagogInnen angeführten Bedürfnisse widerspiegeln und auch den von den pädagogischen Fachberaterinnen des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats vor Ort wahrgenommener Bedarf an Inhalten abbilden.

## Fortbildungsbestimmungen

Die Fortbildungsstelle der Fachabteilung 6E des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen anzubieten.

Diese Fortbildungen können **kostenlos** besucht werden. Es werden ganztägige und halbtägige Veranstaltungen sowie mehrtägige Lehrgänge und Module angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind laut Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz bis zu acht Tage in einem Jahr für das gesamte Personal der steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken. Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von KooperationspartnerInnen werden als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die **Verantwortung der LeiterIn** hingewiesen, die Auswahl der Fortbildungen im gesamten Team im Sinne von personalentwicklerischen Überlegungen vorzunehmen. Die Freigabe der Anmeldung durch die Leiterin bestätigt diese Vorgangsweise.

Alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen erhalten je **ein** Exemplar dieses Programms.

Die Leiterinnen werden ersucht, dieses **allen** MitarbeiterInnen zugänglich zu machen und in der Einrichtung aufzulegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm auch im Internet über die Adresse [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) abgerufen und speziell in mehrgruppigen Einrichtungen auf diesem Wege vervielfältigt und weitergegeben werden kann.

*§ 25 des Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000 i.d.g.F.*

- (1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, im Ausmaß bis zu acht Tagen pro Kinderbetreuungsjahr **zur Fortbildung verpflichtet**. Diese Verpflichtung kann durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen während allfälliger Hauptferien im Ausmaß bis zu vier Tagen erfüllt werden. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen während der übrigen Ferien im Sinne des § 11 ist nicht verpflichtend.
- (2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als **Dienstobliegenheit** bzw. als **Arbeitsauftrag**. Die **Erhalter** haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die **Teilnahme zu ermöglichen**. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

## Kooperationen

Folgende **Kooperationspartner** werden vom Land Steiermark über die Fachabteilung 6E gefördert bzw. beauftragt:

Berufsförderungsinstitut Graz-Steiermark:  
diverse Fortbildungsangebote für KindergartenpädagogInnen steiermarkweit

Hilfswerk Steiermark GmbH:  
diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

Projekt VIVID (Volkshilfe Steiermark Gem. Betriebs GmbH):  
Veranstaltungen zur Suchtprävention im Kindesalter

Tagesmütter Graz-Steiermark GmbH:  
Veranstaltungen für Tagesmütter, KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen

Volkshilfe Steiermark Gem. Betriebs GmbH:  
diverse Weiterbildungsangebote steiermarkweit

Verein Landesverband der Steirischen Kindergruppen:  
Diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz  
Diverse Fortbildungsveranstaltungen

Pädagogische Hochschule Steiermark  
Diverse Fortbildungsveranstaltungen und Lehrgänge

Die von den oben genannten Kooperationspartnern angebotenen Veranstaltungen werden von der Fortbildungsstelle als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

Die Teilnahmebestätigungen gelten bei Bedarf als Nachweis der Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung gemäß § 25 Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungs-gesetz LGBl. Nr. 22/2000 in der geltenden Fassung.

Falls Sie Fragen zur Anrechenbarkeit anderer Veranstaltungen haben, können Sie diese gerne an Frau Dr.<sup>in</sup> Ingeborg Schmuck unter 0316/877-3680 stellen.

## Anmeldemodalitäten

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen ist nur mehr **online** möglich. Dies setzt einen Internetzugang voraus.

Auf der Homepage [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) finden Sie eine **Benutzer-anleitung**, wo die Detailschritte für die Anmeldung genau erklärt sind.

Für die Anmeldung benötigen Sie Name, Geburtsdatum, **persönliche E-Mailadresse** und Einrichtungsnummer (Nummer der Organisationseinheit).

Sie erhalten per Mail eine **Zu- oder Absage** zur gewählten Veranstaltung. Den aktuellen Bearbeitungsstatus Ihrer eingegebenen persönlichen Veranstaltungen können sie jederzeit direkt abrufen.

Die **Teilnahmebestätigung** wird Ihnen nach besuchter Veranstaltung und Registrierung durch die FA 6E im Programm automatisch per Mail übermittelt.

Bei zusätzlichen Fragen steht Ihnen Montag bis Freitag in der Zeit von 08.30 Uhr -12.30 Uhr als Ansprechpartnerin in der Fortbildungsstelle Frau Karin Fahrenguber gerne zur Verfügung.

**Tel. Nr.: 0316 / 877 / 3682**

**E-Mail: [karin.fahrenguber@stmk.gv.at](mailto:karin.fahrenguber@stmk.gv.at)**

Die LeiterInnen der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden ersucht, die notwendigen Informationen an alle MitarbeiterInnen weiterzugeben.

**Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen der FA 6E**

**05. Februar 2011**

# Hospitationen

## Einblicke –

*Ideen und Konzepte im Vergleich*

### Einladung

#### zu Hospitationen in der gesamten Steiermark

*Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhäuser, Alterserweiterte Gruppen, Horte und Heilpädagogische Kindergärten schaffen*

### Lebensräume für Kinder

Das Aufwachsen unter sich ständig verändernden Lebensumständen hat ein Überdenken der Rahmenbedingungen und Methoden der Kinderbildung und -betreuung notwendig gemacht.

Fachleute sind gefordert neue Konzepte zu entwerfen, um die Bedürfnisse der Kinder nach mehr Freiraum zum Spielen, Denken und Handeln in einen verbindlich geregelten, sicheren Rahmen zu bringen. Die Frage nach mehr Flexibilität im Zusammenhang mit der Entwicklung von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsqualität in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen fordert PädagogInnen verstärkt heraus.

Viele KollegInnen erklären sich bereit, über Hospitationsmöglichkeiten ihr innovatives Wissen sowie ihre Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung mit interessierten Kindergarten- und HortpädagogInnen zu teilen.

Durch die Vernetzung in der gesamten Steiermark und die immer häufigere Nutzung dieser individuellen, praxisbezogenen Fortbildung hat sich ein reger fachlicher Austausch entfaltet.

Durch Hospitationen haben Sie die Möglichkeit die eigene Arbeit zu reflektieren, Bestätigungen oder Anregungen für Veränderungen zu erhalten. Die Zusammenarbeit im Team, der Austausch über pädagogische Konzeptionen in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, Raumprogramme, ... können mögliche Hospitationsthemen sein. Nach Absolvierung der Hospitation werden Sie gebeten eine **kurze schriftliche Reflexion** an die Fachabteilung 6E (zuständige Fachberaterin) zu übermitteln, um die Hospitation als Fortbildung anrechnen zu können. Eine Hospitationsbestätigung kann in der Fortbildungsstelle angefordert werden.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Termin und Ort: **Zur Vermittlung wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberaterin**

Region 1 (Graz, Bezirke: I. - IX., XV. - XVII.):	Helene Cibinello
Region 2 (BM, LE, MZ, GU Nord):	Sonja Gaberz
Region 3 (JU, KF, LI, MU):	Claudia Kollmann
Region 4 (DL, LB, RB, GU Süd):	Ilse Freiberger
Region 5 (FB, FF, HB, GU West):	Irmgard Kober
Region 6 (WZ, Graz, Bezirke: X. - XIV., GU Ost):	Andrea Schweighofer
Region 7 (HPB*, VO):	Mag. <sup>a</sup> Birgit Parz

*\*Heilpädagogischer Bereich*

# **Pädagogik und Psychologie**

Thema: Bewegung und Gesundheit

## Doktorspiele oder sexueller Übergriff?

Im Rahmen dieser Fortbildung sollen die menschliche Sexualentwicklung, Aspekte der kindlichen Sexualerziehung sowie Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität vorgestellt werden.

Weiters werden Merkmale von sexuellen Übergriffen erläutert, wobei v.a. auf sexuelle Übergriffe unter Kindern eingegangen wird. In weiterer Folge wird thematisiert, wie KindergartenpädagogInnen auf sexuelle Übergriffe unter Kindern reagieren sollen und welche Maßnahmen sie setzen können.

Abschließend werden noch konkrete Strategien vermittelt, wie Kinder im Alter bis zum sechsten Lebensjahr vor sexuellen Übergriffen geschützt werden können.

Referentinnen: **Mag.<sup>a</sup> Eva-Maria LIEBL**  
**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth SCHWEITZER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-149</b>		<b>Code: JP10-173</b>	
<b>Termin:</b>	Do 03. März 2011	<b>Termin:</b>	Do 31. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeines Kinderhaus Amselweg 2, 8523 Frauental Tel.Nr.: 03462/30 007	<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeines Kinderhaus Rüsthauseg. 7, 8572 Bärnbach Tel.Nr.: 0676/84 61 55 252
<b>Code: JP10-196</b>		<b>Code: JP10-206</b>	
<b>Termin:</b>	Do 05. Mai 2011	<b>Termin:</b>	Do 19. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seniorenbegegnungsstätte Bahnhofstraße 16, 8401 Kalsdorf	<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten 8212 Pischelsdorf 461 Tel.Nr.: 03113/51 594

Thema: Planung und Reflexion

## Lustvoll planen!

Eine „Anleitung“ zum Planen – Beobachten – Reflektieren

*Planung:  
1 Woche jährlich  
1 Tag monatlich  
1 Stunde wöchentlich  
20 Minuten täglich  
Ein realistisches Konzept?*

Das Konzept von „Planung – Beobachtung – Reflexion“ ist Grundlage für die qualitätsvolle Bildungsarbeit in der Kinderbildungs- und – betreuungseinrichtung. Für die gute Umsetzung in die Praxis sind neben der persönlichen Motivation und Überzeugung jeder einzelnen PädagogIn auch Handwerkszeug und der optimale Umgang mit der vorhandenen Zeit maßgeblich.

Ein Angebot zur Unterstützung bietet dieses Seminar. Basierend auf dem aktuell ausgesandten Leitfaden der FA 6E soll Sie dieser Tag in der Lust aufs Planen und den weiteren Schritten bestärken.

### A- Balance der vier Lebensbereiche

- Leistung
- Körper
- Kontakt
- Sinn

### B- Zeitmanagement als Voraussetzung für die Planung

- Stufen zum Erfolg
- Jahreszielplanung
- Wochenkompass
- Tagesplanung
- Reflexion

**Methode:** Impulsreferat, Einzel- und Gruppenaktivitäten, Diskussion im Plenum, Erarbeitung von Praxisbeispielen

**Voraussetzung für die Teilnahme:** Auseinandersetzung mit dem Leitfaden „Planung – Beobachtung – Reflexion“

**Hinweise:** Bitte Farbstifte und Papier für die Ausarbeitung einer Mind map sowie den Leitfaden „Planung – Beobachtung – Reflexion“ mitbringen!

Referentin: **Edith STUHLPFARRER**Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

<b>Code: JP10-148</b>		<b>Code: JP10-154</b>	
<b>Termin:</b>	Do 03. März 2011	<b>Termin:</b>	Do 10. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendgästehaus Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz Tel.Nr.: 05/70 83-210	<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Riesstraße 25, 8063 Höf-Präbach Tel.Nr.: 03117/34 33

<b>Code: JP10-161</b>		<b>Code: JP10-172</b>	
<b>Termin:</b>	Do 17. März 2011	<b>Termin:</b>	Do 31. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Stadtgemeinde Bruck/Mur Koloman-Wallisch-Pl. 1, 8600 Bruck/Mur, Tel.Nr.: 05/70 83-210	<b>Veranstaltungsort:</b>	Gasthaus Dokl Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf Tel.Nr.: 03112/59 00

<b>Code: JP10-181</b>		<b>Code: JP10-187</b>	
<b>Termin:</b>	Do 07. April 2011	<b>Termin:</b>	Do 14. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gasthaus Pack Josef-Hallamayr-Str .30, 8230 Hartberg, Tel.Nr.: 03332/62 470-0	<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz Tel.Nr.: 03452/82 788-411

<b>Code: JP10-190</b>		<b>Code: JP10-195</b>	
<b>Termin:</b>	Do 28. April 2011	<b>Termin:</b>	Do 05. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendgästehaus Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: 05/70 83-260	<b>Veranstaltungsort:</b>	Gasthaus Maier Hauptstr. 2, 8774 Mautern Tel.Nr.: 03845/22 17

<b>Code: JP10-203</b>		<b>Code: JP10-205</b>	
<b>Termin:</b>	Do 12. Mai 2011	<b>Termin:</b>	Do 19. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Stadtgemeinde Spielberg Marktpassage 1 B 6, 8724 Spielberg	<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.: 0316/39 11 31-0

Thema: Emotionale und soziale Beziehungen

## Empathie im Kindergarten

„Man kann nicht in die Zukunft schauen,  
aber man kann den Grund für etwas  
Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“  
(Antoine de Saint-Exupery)

Das Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. M. Rosenberg und andere „verwandte“ Konzepte geben uns viele Impulse, wie wir mit unseren Kindern eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung aufbauen können und wie es uns gelingen kann, auch in schwierigen Situationen (wenn Eifersucht, Wut, Zorn, Trauer,... im „Spiel“ sind) verständnisvoll mit den Gefühlen und Bedürfnissen der Kinder umzugehen. Gleichzeitig lernen wir, gut mit uns selber umzugehen, auf unsere eigenen Bedürfnisse zu hören und sie angemessen auszudrücken. Durch bewusste Kommunikation und Beziehungsgestaltung fördern wir die Persönlichkeitsentwicklung und Beziehungsfähigkeit der Kinder und leisten so einen unschätzbaren Beitrag für unser Zusammenleben, und zugleich legen wir den Grund für etwas Zukünftiges – denn Kinder sind unsere Zukunft.

Inhalte:

- Selbstreflexion bezüglich des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Persönliche Stressmuster in Konfliktsituationen
- Was ist GFK? – Haltung und Modell der Gewaltfreien Kommunikation
- Reden und Handeln – die Vorbildfunktion
- Stellvertreterfunktion in der Kommunikation mit Kindern
- Transfer in die eigene Praxis: Was ist zu beachten?

Methode:

Kurzinputs, Übungen mit Beispielen aus der Praxis der TeilnehmerInnen, Reflexionsrunden

Referentin: **Christine MINIXHOFER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Code: JP10-150</b>	
<b>Termine:</b>	Do 03. März 2011 (Teil 1) Fr 04. März 2011 (Teil 2) Mo 30. Mai 2011 (Teil 3)
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1 + 3) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
<b>Veranstaltungsort:</b>	Exerzizienhaus Mariengasse 6a, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/71 60 20-0

*Thema: Emotionen und soziale Beziehungen*

## **Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben**

*Eine Methode zur Beobachtung von Gruppensystemen*

Jeux Dramatiques sind eine besondere Art des Theaterspiels, mit der man Gruppensysteme beobachten kann. Durch den einfach strukturierten Ablauf dieser Methode wird es möglich, die Themen der Einzelnen und der Gruppe wahrzunehmen.

Zur Methode:

Die Jeux Dramatiques eignen sich für alle Altersgruppen und setzen keinerlei Kenntnisse voraus. Durch das Weglassen der Sprache wird inneres Erleben zum Ausdruck gebracht. Mit wenigen einfachen Regeln entsteht eine bewertungsfreie Umgebung, in der sehr vieles ausprobiert werden kann. Um sich besser in die selbst gewählte Rolle versetzen zu können, dienen einfache Stoffe zur Verkleidung. Im Nachgespräch gibt es die Möglichkeit sich über Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen.

Seminaraufbau:

Anhand unterschiedlicher Themen bieten wir sowohl für Kindergarten- als auch für Hortpädagoginnen einen Einblick in die Arbeit mit den Jeux Dramatiques. Der Seminartag wird so aufgebaut, wie wir ihn in unserer Arbeit mit den Kindern gestalten.

Wir bringen den TeilnehmerInnen nicht nur diese spezielle Art der Beobachtung näher, sondern geben Ihnen auch die Gelegenheit, dies aus der Sicht des Kindes zu erleben.

Referentinnen: **Mag.<sup>a</sup> Nana ZORBAS**  
**Claudia SATTLER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-151</b>		<b>Code: JP10-152</b>	
<b>Termin:</b>	Fr 04. März 2011	<b>Termin:</b>	Mo 07. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendgästehaus Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz Tel.Nr.: 05/70 83-210	<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendgästehaus Weintal Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur Tel.Nr.: 05/70 83-370

*Thema: Ästhetik und Natur*

## Ästhetik der Natur erforschen!

Die Natur bringt viele Kunstwerke hervor, sei es eine Schneeflocke, ein Regenbogen oder Blitze. Doch wie lassen sich diese Kunstwerke verstehen und physikalisch beschreiben?

In den drei Modulen des Workshops möchte ich mit Ihnen mit Hilfe einfacher Experimente die Naturerscheinungen erforschen und die physikalischen Grundlagen dazu erläutern. Die durchgeführten Versuche sollen im Mittelpunkt des Workshops stehen. Dem eigenständigen Experimentieren der TeilnehmerInnen wird sehr viel Zeit gewidmet. Ziel ist es, dass Sie die spannenden Experimente mit einfachen und kostengünstigen Materialien selbst in Ihrem Kindergarten gemeinsam mit den sicherlich staunenden Kindern durchführen können.

Aufbau des Workshops :

- Kurze Einführung zur Ästhetik in der Natur und in die neueren Ergebnisse zur mathematisch / naturwissenschaftlichen Denkentwicklung im Vorschulalter
- Konzept zum Themengebiet ( Experimente, Spiele, Geschichten, etc.)
- Hintergrundinfo – anschauliche Beschreibung der physikalischen / chemischen Phänomene für die KindergartenpädagogInnen / BetreuerInnen.

Modul 1: Wasser und Luft

Modul 2: Licht / Schatten, Sonne / Planeten

Modul 3: Elektrizität, Magnetismus, Schall

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Monika MAYER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-153</b>	
<b>Termine:</b>	Mi 09. März 2011 (Teil 1) Mi 23. März 2011 (Teil 2) Mi 06. April 2011 (Teil 3)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Obergralla 131a, 8413 Gralla Tel.Nr.: 03452/85 331

Thema: Ästhetik und Natur

## „Vom Zauber der Kunst, der Schönheit und der Ästhetik in den Naturwissenschaften“ –

*Kreatives Gestalten mit wissenschaftlichem Hintergrund*

Von beobachtbaren, betracht- und beschreibbaren Vorgängen, Objekten und Phänomenen, in Umwelt, Natur und Technik über Hör- und Spielbares, musterhafte Formen und Gebilde bis hin zu verschiedensten Techniken in der darstellenden Kunst zum Staunen, faszinierendem Erleben und freudvollem Ausprobieren.

Ein Kunstwerk entsteht durch einfach anwendbare Materialien, Techniken und Experimente, gut zu erklärende, begreifbare wissenschaftliche Modelle und die Freude am Ausprobieren und lustvoll kreativem Gestalten.

ReferentInnen: **Hans ECK**  
**Sabine HIRSCHMUGL-GAISCH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-155</b>	
<b>Termin:</b>	Mo 14. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Hörgasstr. 8582 Rosental Tel.Nr.: 03142/23 967

Thema: Sprache und Kommunikation

## Buchstabensuppe für den Hort

- Warum die Klassiker Ihren Wert nicht verlieren
- Modelle der Vermittlung für den Hortalltag
- Stellenwert der Lyrik ( Lieblingsgedicht für die Tauschbörse mitbringen )
- Auswahlkriterien einer gutsortierten Hortbibliothek
- Das Bilderbuch in der Erstsprache ( Muttersprache) unserer Kinder
- Stationenbetrieb zum eigenen Erleben der bezaubernden Bücherwelten

Die Veranstaltung bietet speziell für den Hortbereich die Möglichkeit neue Erkenntnisse, Eigenerfahrung und sprachliche Selbstreflexion zu üben.

Referentin: **Elisabeth MICHL-SCHNEDLITZ**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Horten**

**Code: JP10-157**

<b>Termin:</b>	Di 15. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	08.00 bis 11.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Schülerhort Dornschneidergasse 39, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/872-27 17

**Hinweis:** Bitte Lieblingsgedicht für die Tauschbörse mitbringen!

Thema: Ästhetik und Gestaltung

## Vom Chaos zur Ordnung –

*Eine szenische Reise durch Harmonie und Disharmonie*

Die meisten Menschen legen viel Wert auf alles, was schön, gut, positiv, höflich, ordentlich und harmonisch ist und lehnen alles ab, was hässlich, negativ, unordentlich oder unhöflich ist. Aber wie sollen Kinder das Schöne vom Hässlichen unterscheiden? Es ist besonders dann schwierig, wenn ein und dieselbe Sache einem gefällt, und dem anderen gefällt sie nicht. Ist das Gefühl für die Ästhetik und Gestaltung angeboren oder erlernbar?

Wie ist es mit der Kunst, z.B. Malerei oder Musik? Können Kinder schon im Kindergartenalter erkennen, ob ein Objekt, ein Musikstück oder ein Bild „kunstvoll“ ist? Nach welchen Mustern kleiden sie sich? Wie reden sie miteinander? Ist ihre Sprache schön deutlich und klar oder müssen sie erst das Gefühl dafür entwickeln? Sind Geschichten, Gedichte, Musik und Lieder dafür geeignet?

Ästhetik und Gestaltung - ein Megathema, das im ganzen Leben einen zentralen Platz einnimmt. Daher ist es gut, wenn man sich schon in früher Kindheit damit beschäftigt.

### Inhalt:

- Ästhetik im Allgemeinen /Begriffsdefinition aus philosophischer Sicht – kurze Theorie des Schönen
- Gestaltung als kreativer Schaffensprozess – bewusste Veränderung des Materials, der Struktur, des Gedankenguts. Dazu kommen ästhetische Gestaltung, Lebensgestaltung, Persönlichkeitsgestaltung und ihre Wirkung auf die Stimmung/Gestalttheorie
- Ästhetik – Ethik – Emotion und damit verbundene Begriffe, wie Objekt, Form, Inhalt, Gefühl, Kommunikation, Sprache, Musik, Harmonie und Disharmonie, Kunst und Kultur, Bewegung ... ferner Individualität, Charakter, Manipulation, Phantasie, Begeisterung und die Frage nach einer Allgemeingültigkeit von "gutem Geschmack"
- Besonderes Augenmerk: Entwicklung des kritischen, kreativen Bewusstseins und ästhetischen Gefühls bei Kindern und die Entwicklung der Wahrnehmungsfähigkeit im Allgemeinen und den Medien gegenüber

ReferentInnen: **Mag.<sup>a</sup> Vera LEON**  
**Univ.Prof. Dr. Minja DJORDJEVIC**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Code: JP10-159</b>	
<b>Termine:</b>	Mi 16. März 2011 Mi 23. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8054 Graz

Thema: Bewegung und Gesundheit

## Bewegte Wurstsemmel?

Dieser Praxisworkshop vermittelt auf spannende, leichte und unkomplizierte Weise, in zwei Teilen, den steirischen Leitfaden für Ernährung und Bewegung:

### Teil 1: Milchschnitte oder Selbstgemachtes?

Ein Ernährungsworkshop, der uns und die Kinder auf den Geschmack bringen soll. Immer mehr Nahrungsmittel kommen aus dem „Chemielabor“, und die Werbung verspricht uns, dass sie alles enthalten, was der kindliche Körper braucht. Kinder sind offen und „tun“ gern selbst. Genau das werden wir an diesem Tag umsetzen. Ziel ist, die Werkzeuge kennenzulernen, um jungen Menschen gesunde Ernährung wieder schmackhaft zu machen und sie und uns zu kritischeren Konsumenten zu erziehen. Des Weiteren sollen neue Ideen und Neugierde für „gesunde Jausentage“ oder für eine „gesunde Jause“ entstehen und gemeinsam leckere Snacks & Jausen hergestellt und verkostet werden.

### Teil 2: Faszination Bewegung

Bewegung stellt einen großen gesundheitsfördernden Wert für den Menschen im Allgemeinen und für Kinder im Speziellen dar. Diese Fortbildung soll die Notwendigkeit, aber auch die Faszination von Bewegung in Theorie und Praxis vor Augen führen und am eigenen Körper spüren lassen.

Die Inhalte der Fortbildung sollen folgende Möglichkeiten und Prinzipien aufzeigen:

- mit einfachen Wegen zu noch mehr Motivation in den Bewegungsstunden gelangen
- Bewegung in die Gestaltung des gesamten Kindergartenjahres einfließen lassen – es wird gemeinsam eine Frühlingsturnstunde erarbeitet
- psychomotorische Prinzipien des „Gegeneinander, Miteinander, Füreinander darstellen, um eine Möglichkeit aufzuzeigen, Aggressionen zu kanalisieren und Kinder in dieser reizüberfluteten Zeit mit Bewegung positiv zu führen
- Kindergartenpädagoginnen als MeinungsbildnerInnen für die Elternarbeit ermutigen.

ReferentIn: **Doris DREIER**  
**Mag. Wolfgang GÖSCHL**

Zielgruppen: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

- in Kindergärten
- in Kinderkrippen, Kinderhäusern und Alterserweiterten Gruppen für Kinder unter drei Jahren (Code: JP10-191)

In Kooperation mit:



## Für Kindergärten

<b>Code: JP10-162</b>		<b>Code: JP10-163</b>	
<b>Termin:</b>	Do 17. März 2011	<b>Termin:</b>	Fr 18. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugend- und Familiengästehaus Gnas 8342 Gnas Nr. 194 Tel.Nr.: 05/7083-230	<b>Veranstaltungsort:</b>	Volksschule Kalwang Kalwang 4, 8775 Kalwang Tel.Nr.: 0664/2456917

<b>Code: JP10-167</b>		<b>Code: JP10-169</b>	
<b>Termin:</b>	Do 24. März 2011	<b>Termin:</b>	Fr 25. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugend- und Familiengästehaus Bruck/Weidental Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur Tel.Nr.: 05/7083-370	<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugend- und Familiengästehaus Judenburg Kaserngasse 22, 8750 Judenburg Tel.Nr.: 05/7083-290

<b>Code: JP10-170</b>		<b>Code: JP10-188</b>	
<b>Termin:</b>	Di 29. März 2011	<b>Termin:</b>	Do 14. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	08.00 bis 16.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	08.00 bis 16.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Lehrlingshaus, Objekt 2, Remschniggstraße 140; 8454 Arnfels Tel.Nr.: 03455/253	<b>Veranstaltungsort:</b>	Lehrlingshaus Graz Naglergasse 19, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/32 41 360

## Für Kinderkrippen

<b>Code: JP10-191</b>	
<b>Termin:</b>	Do 28. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	08.00 bis 16.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Lehrlingshaus Graz Naglergasse 19, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/32 41 360

**Hinweis:** Bitte Schneidbrett, Geschirrtuch, Messer und Sportbekleidung zur Fortbildung mitbringen!

Thema: Implementierung BildungsRahmenPlan

## BildungsRahmenPlan konkret

*Implementierung des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich*

### Inhalt

Der BildungsRahmenPlan stellt einen österreichweiten Konsens über Bildung in der frühen Kindheit dar und bildet die Grundlage für die Planung von Bildungsprozessen in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Dieser verbindliche Rahmen gibt PädagogInnen Richtlinien für die Arbeit in der Praxis vor und lässt dennoch ausreichend Gestaltungsfreiräume für gruppenspezifische pädagogische Überlegungen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass alle Kinder ihre Kompetenzen durch ganzheitliches spielerisches Lernen entwickeln und eine Basis für ihre weitere Bildungsbiografie schaffen können.

### Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Entstehung und Hintergrund des BildungsRahmenPlans
- Struktureller Aufbau
- Pädagogische Orientierung als Grundlage der pädagogischen Arbeit
- Bildungsbegriff und Konzept der Kompetenzentwicklung
- Praxisrelevante Auseinandersetzung mit den Bildungsbereichen

### Ziele

Pädagoginnen und Pädagogen erkennen den Nutzen dieses BildungsRahmenPlans und können die dort festgeschriebenen Inhalte mit ihrer bisherigen praktischen Arbeit verknüpfen. Sie können den BildungsRahmenPlan auf der Grundlage der pädagogischen Orientierung in ihrer Praxis umsetzen und berücksichtigen in ihrer Bildungsarbeit das Konzept der Kompetenzentwicklung.

### Methoden

Impulsreferate, Kleingruppen- und Partnerarbeit, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Reflexion

### Zielgruppen

Kindergarten- und HortpädagogInnen,  
*welche die Implementierungsveranstaltungen im Jahr 2009/2010 **noch nicht besucht haben***

### Grundlagenliteratur

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich

### Hinweis

Arbeitsunterlagen für die Veranstaltung finden Sie ab März 2011 auf der Homepage [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) – Fortbildungsstelle/ Informationen, welche Sie bei Bedarf ausdrucken und zur Veranstaltung mitbringen können

### Für Horte

Code: JP10-174		Code: JP10-185	
Referentin:	Mag. Daniela JÖRGLER	Referentin:	Gabriele TRINKL
Termin:	Do 31. März 2011	Termin:	Mi 13. April 2011
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8054 Graz	Veranstaltungsort:	Kulturhaus d. Marktgemeinde Am Böhner-Grund 11, 8074 Raaba Hinter der Feuerwehr!

## Für Kinderkrippen

<b>Code: JP10-197</b>	
<b>Referentin:</b>	Andrea NETTEK
<b>Termin:</b>	Do 05. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Hort Fröhlichgasse 90, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/872-27 16

## Für Alterserweiterte Gruppen und Kinderhäuser

<b>Code: JP10-189</b>	
<b>Referentin:</b>	Katharina LOIBNER Sandra MUHR
<b>Termin:</b>	Do 14. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8054 Graz

## Für Kindergärten

<b>Code: JP10-168</b>	
<b>Referentin:</b>	Jasmin SCHUSTER
<b>Termin:</b>	Do 24. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marktgemeinde Kaindorf 8224 Kaindorf b. H. 29 Tel.Nr.: 3334/2208-0

<b>Code: JP10-171</b>	
<b>Referentin:</b>	Maria MOIK
<b>Termin:</b>	Mi 30. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.: 0316/39 11 31-0

<b>Code: JP10-175</b>	
<b>Referentin:</b>	Larissa POCK
<b>Termin:</b>	Do 31. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz

<b>Code: JP10-176</b>	
<b>Referentin:</b>	Sonja HIRZBERGER
<b>Termin:</b>	Di 05. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gemeinde Allerheiligen 8643 Allerheiligen i. M. 3 Tel.Nr.: 03864/23 11

<b>Code: JP10-178</b>	
<b>Referentin:</b>	Monika UHL
<b>Termin:</b>	Mi 06. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gemeindeamt Großwilfersdorf 8263 Großwilfersdorf 102 Tel.Nr.: 03385/301

<b>Code: JP10-186</b>	
<b>Referentin:</b>	Roswitha REGNER
<b>Termin:</b>	Mi 13. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	BBA f. Kindergartenpädagogik Stadionstr. 8-10, 8750 Judenburg Tel.Nr.: 03572/83 767

<b>Code: JP10-192</b>	
<b>Referentin:</b>	Andrea GURDET
<b>Termin:</b>	Di 03. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gemeinde Mürrhofen Wienerstr. 18, 8644 Mürrhofen Tel.Nr.: 03864/22 11-11

<b>Code: JP10-198</b>	
<b>Referentin:</b>	Renate SCHÖNLECHNER
<b>Termin:</b>	Mo 09. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gasthaus Weichbold Hauptstr. 1, 8940 Weißenbach b. L. Tel.Nr.: 03612/22 372

<b>Code: JP10-208</b>	
<b>Referentin:</b>	Klaudia KRÄINER-AUNITZ
<b>Termin:</b>	Mi 08. Juni 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gasthof Pichler Brucker Str. 10, 8600 Oberaich Tel.Nr.: 03862/51 418

Thema: Ästhetik und Natur

## Mit allen Sinnen die Welt erforschen

*Erst Sehen und Hören, dann Riechen und Schmecken – hin zum Begreifen und Verstehen*

„Warum duftet diese Blume so gut? Wieso fühlt sich das so kalt an? Woher kommt diese Musik?“ Unsere Sinneswahrnehmungen sind Grundlage für ästhetisches Empfinden. Was aber dahinter steckt, wollen wir gemeinsam erkunden.

Kinder sind von Natur aus ForscherInnen, deren Wissensdrang unbegrenzt ist. Von klein auf beobachten und erkunden sie mit großer Freude alles, was rund um sie geschieht. Durch ständiges Experimentieren versuchen sie, ihre Umwelt zu verstehen. Alles Erlebte gelangt über die Sinne an die Kinder – wir möchten ihre Fragen bewusst aufnehmen, ihre Sinne für naturwissenschaftliche Phänomene schärfen und zu deren besserem Verständnis beitragen. Darum versuchen wir ihren PädagogInnen die entsprechende Hintergrundinformation dazu zu geben.

### Inhalt

- Einführung ins Thema: „Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen“
- Fachspezifischer Input, naturwissenschaftliche Grundlagen zu ausgewählten Themen
- Ästhetik in der Natur, welche Sinne werden in der Natur angesprochen?
- Besprechung und Aufarbeitung der Eindrücke
- Kennenlernen verschiedener Experimentiermaterialien, naturwissenschaftsdidaktischer Modelle und technischer Hilfsmittel
- selbstständiges Ausprobieren von Experimenten und Untersuchungsmethoden
- Anregungen zur praktischen Umsetzung im eigenen Umfeld
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

ReferentInnen: **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin HECKE**  
**Mag.<sup>a</sup> Susanne PLANK**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Code: JP10-160</b>		<b>Code: JP10-165</b>	
<b>Termin:</b>	Mi 16. März 2011	<b>Termin:</b>	Di 22. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Schulstr. 2, 8302 Nestelbach Tel.Nr.: 03133/81 00	<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendgästehaus Weintal Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur Tel.Nr.: 05/70 83-370
<b>Code: JP10-166</b>			
<b>Termin:</b>	Mi 23. März 2011		
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr		
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendgästehaus Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: 05/70 83-260		

**Hinweis:** Unkostenbeitrag vor Ort € 4,- für Experimentiermaterial.

Thema: Natur und Technik

## Experimentier-Ecken im Kindergarten

*Aufbau einer naturwissenschaftlichen/technischen Experimentier - Ecke: Gestaltung, Material und Hintergrundwissen*

Um Kinder naturwissenschaftlich zu fördern bedarf es einer anregenden Lernumgebung. Experimentier – Ecken stellen eine hervorragende Möglichkeit dar naturwissenschaftliche Bildung in den Alltag von elementaren Bildungseinrichtungen zu integrieren. Experimente zu Themen der Physik, Chemie, Biologie und den korrespondierenden technischen Anwendungen können von den Kindern so regelmäßig spielerisch erlebt, erprobt, variiert und wiederholt werden.

- Welches Arbeitsmaterial ist für ein selbständiges Forschen und Experimentieren notwendig?
- Räumliche und organisatorische Gestaltung einer Experimentier-Ecke
- Kennen lernen passender Experimente zu unterschiedlichen Themen
- Fachliches Hintergrundwissen zu den naturwissenschaftlichen Themen
- Begleitung und ergänzende Aktivitäten zu den Experimentier-Ecken
- Austausch und Diskussion

Teil 1: Schall

Teil 2: Bewegung

Teil 3: Wiegen &amp; Messen

Teil 4: Magnetismus

ReferentInnen: **Mag.<sup>a</sup> Doris NESITKA**  
**Mag.<sup>a</sup> Susanne PLANK**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Code: JP10-164</b>	
<b>Termine:</b>	Mo 21. März 2011 (Teil 1) Mo 16. Mai 2011 (Teil 2) Mo 26. Sep. 2011 (Teil 3) Mo 17. Okt. 2011 (Teil 4)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Kapellenstraße , 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/872

**Hinweis:** Unkostenbeitrag vor Ort € 3,- für Experimentiermaterial pro Einheit.

*Thema: Bewegung und Gesundheit*

## Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung

Bewegung macht sicher. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, der ausgelebt werden muss. Das Sammeln ausreichender Bewegungserfahrung ist eine wesentliche Grundlage für die Ausbildung der motorischen Fähigkeiten. Bewegung fördert aber auch Intelligenz, Kommunikationsfähigkeit, Selbstwertgefühl und Sozialverhalten.

Die praxisorientierte Schulung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) und die Materialien regen KindergartenpädagogInnen zur Integration von Bewegungsförderung in den Kindergartenalltag an. Die Mappe „Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung“ dient im Seminar als Basis. Sie baut auf pädagogischen Grundlagen auf. Sie enthält Empfehlungen für die Praxis und konkrete Vorschläge zur Bewegungsförderung im Kindergartenalltag. Die Fortbildung ist eine Hilfestellung für KindergartenpädagogInnen bei der systematischen Einbindung und Umsetzung von Bewegungsförderung im Kindergarten.

Im Video „Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung“ wird anhand von praxisorientierten Tipps und Beispielen gezeigt, wie mehr Bewegung in den Kindergartenalltag integriert werden kann.

Referentin: **Caroline ZECHMANN**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Code: JP10-177</b>	
<b>Termin:</b>	Di 05. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten J. Mihalits Str. 10, 8501 Lieboch Tel.Nr.: 03136/63 672

Thema: Sprache und Kommunikation

## Sprachbewusstsein und Theaterspielen

Theaterprojekte sind wie geschaffen für Hortkinder. Mit einem Schlag trifft man mehrere Ziele: Kinder nützen ihre Zeit für etwas Positives und Kreatives, sie arbeiten an einem Text szenisch im Team, wodurch sie sich mit Sprache gründlich auseinandersetzen. Davon profitieren sowohl deutschsprachige Kinder als auch Kinder nicht deutscher Erstsprache. Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt!

Um einen noch größeren Anreiz für das gemeinsame Theaterspiel zu schaffen, sollte natürlich am Ende des Projekts auch eine Vorstellung stehen.

Die deutsch\_und\_mehr Akademie versorgt die HortpädagogInnen und HortbetreuerInnen in diesem Seminar mit nützlichen Theaterinhalten und bereitet sie sprachpädagogisch auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor.

Wir berücksichtigen, dass die Gruppen aus Kindern und Jugendlichen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft bestehen. Wir wissen, wie die PädagogInnen und BetreuerInnen, die als RegisseurInnen agieren, sie motivieren und zu einem Team zusammen wachsen lassen können.

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Vera LEON**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und BetreuerInnen in Horten**

<b>Code: JP10-180</b>	
<b>Termine:</b>	Mi 06. April 2011 (Teil 1) Mi 13. April 2011 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 08.00 bis 11.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Deutsch und Mehr-Sprachinstitut Geidorfgürtel 38, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/32 99 29-41

*Thema: Bewegung und Gesundheit*

## **Bewegungsförderung in der Früherziehung**

Kinder wollen sich bewegen. Bewegungsspiele eröffnen ihnen Chancen, Neues auszuprobieren sich selbst und die eigenen Grenzen besser kennenzulernen und das eigene Handlungsrepertoire zu ergänzen.

In diesem Seminar wollen wir folgenden Themen auf den Grund gehen:

- die enge Verknüpfung der geistigen und körperlichen Entwicklung
- wir beschäftigen uns mit den Zusammenhängen neurologischen Grundlagen, körperlichen Errungenschaften, psychomotorischer Entwicklung, der Sprechfähigkeit und der Sprachentwicklung des Kindes.

Daraus lassen sich in den Bereichen Gleichgewicht, Rollen und Drehen, Oberkörpermuskulatur und Rhythmusgefühl und vielen anderen Themen des Bildungsjahres Übungen selbständig erarbeiten und durchführen.

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate CSELLICH-RUSO**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-182</b>	
<b>Termin:</b>	Do 07. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Exerzizienhaus, Mariengasse 6a, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/71 60 20-0

*Thema: Bewegung und Gesundheit*

## **Mehr Sicherheit für dich und mich –**

Anleitung zur gewaltfreien Konfliktlösung bei Kindern im Vorschulalter

Die Entwicklung von Konfliktlösungskompetenzen ist altersabhängig. Für den Erwerb und die Festigung von Sozialverhalten sind die ersten Lebensjahre am meisten prägend. Prävention im Kindergartenalter ist daher besonders wirksam und nachhaltig. Lernen Kinder bereits im Kleinkindalter positive Wege zur Konfliktlösung kennen, können sie dies dann auch im Jugend- und Erwachsenenalter anwenden.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) hat daher eine Schulung für KindergartenpädagogInnen zur Förderung der gewaltfreien Konfliktlösung bei Kindergartenkindern (Altersgruppe: 3 – 6-jährige) entwickelt. KindergartenpädagogInnen erhalten praxisbezogene Anregungen und konkrete Umsetzungsvorschläge für ihren Berufsalltag. Neben der Praxisorientierung ist die Elternarbeit besonders wichtig. Durch Einbindung der Eltern wird die Wichtigkeit von gewaltfreier Konfliktlösung in der Erziehungsarbeit über pädagogische Fachkreise hinaus kommuniziert. Den Eltern wird die Bedeutung der Vorbildwirkung und einer wertschätzenden Haltung gegenüber Kindern in der frühen Kindheit verdeutlicht.

Referentin: **Caroline ZECHMANN**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Code: JP10-184</b>	
<b>Termin:</b>	Di 12. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Pfarrkindergarten Kirchengasse 7, 8967 Haus i. E. Tel.Nr.: 03686/23 13

Thema: Ästhetik und Gestaltung

**Kreativität als Voraussetzung –***Die Suche nach dem Selbst*

- Kreativität in der Bewegung
- Kreativität in Sprache und Kommunikation
- Kreativität mit Musik und Tanz
- Kreativität und Selbstwert
- Kreativität und Emotionen

In diesem Workshop wird theoretisch und praktisch herausgearbeitet, welche Möglichkeiten Kindern geboten werden können, um kreativ zu sein.

Kinder brauchen Raum und Gelegenheiten sich persönlich auszudrücken.

Dieser „Spielraum für Empfindungen“ wird durch verschiedenste Methoden des kreativen Tuns erfahrbar gemacht.

Referentin: **Silvia NARNHOFER**

Zielgruppe: **KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-193</b>		<b>Code: JP10-201</b>	
<b>Termin:</b>	Mi 04. Mai 2011	<b>Termin:</b>	Mi 11. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten St. Magdalena a.L. 44, 8274 Buch Tel.Nr.: 03332/85 60	<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Albersdorf 140, 8200 Gleisdorf Tel.Nr.: 03112/31 10-25

Thema: Emotionale und soziale Beziehungen

## **Schwierige Kinder brauchen mehr . . .**

*Verständnis und Halt gebende Beziehungen*

In Form von Vorträgen und Übungen mit selbstreflektierendem Charakter in Klein- und Großgruppen arbeiten wir an folgenden Inhalten:

- Wie verhält es sich mit dem Verhalten? Antworten aus der neuen Hirnforschung und der psychoanalytischen Pädagogik
- Die sozialen und emotionalen Bedürfnisse von Kindern als Voraussetzung für kognitives Lernen an Hand von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Fallbeispielen erkennen, wahrnehmen und verstehen lernen
- Halt gebende Beziehungen gemeinsam analysieren
- Vermittlung von psychoanalytischem Basiswissen ergänzt durch die neue Hirnforschung
- Das Verhalten von Kindern als Ausdrucksform ihrer emotional-sozialen Befindlichkeit verstehen und neue Perspektiven entwickeln
- Selbstreflexion als Voraussetzung und Instrumentarium zur Gestaltung von wertschätzender Beziehung erkennen und einsetzen

ReferentInnen: **Mag.<sup>a</sup> Waltraud PERKONIG**  
**Ursula PFEIFER**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen**

<b>Code: JP10-199</b>	
<b>Termin:</b>	Di 10. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	08.30 bis 11.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum der Stmk. Landesregierung Großer Saal, 1. Stock, Burggasse 13, 8010 Graz

Thema: Ästhetik und Natur

**„Natur - Gestalten“***„landart - natureart“: Natur kreativ - kreative Natur*

Es muss nicht nur ein Mandala oder ein Stöcke-Haus sein, es gibt noch ....

Draußen - unmittelbar im Naturraum, d.h. meist im Wald - wird die Fantasie und Kreativität vor allem bei Kindern stark angeregt.

Durch den Aufforderungscharakter des Naturmaterials kommen viele Ideen und es entstehen Bilder, Waldgeister und andere Gestalten, Fantasiegebilde, Bauten und allerlei Unterschlupfmöglichkeiten. Zu Geschichten werden die Figuren und Kulissen lebendig und real.

Einfaches Gestalten ohne „künstliche“ Hilfsmittel, das Entstehen lassen als Entwicklungsprozess, das gemeinsame Planen und Konstruieren, die Materialbeschaffenheit, die Vergänglichkeit der „Kunstwerke“ und vieles mehr ermöglichen für Kinder ein breites Spektrum an Erfahrungen mit allen Sinnen und „Hand, Herz und Kopf“.

Ganz unbewusst erfolgt dabei das Natur-kennen-lernen, und eine begleitende Naturvermittlung ist möglich.

Zusammenhänge und fachliche Erklärungen können in der Natur dabei ganz einfach und leicht verständlich, direkt erspielt, erklärt und gezeigt werden.

Durch eigenes Ausprobieren kommen Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit, auch der Erfahrungsaustausch untereinander soll ein wichtiger Beitrag an diesem Nachmittag sein ... und viele weitere interessante Erfahrungen lassen sich bei den Seminaren direkt im Naturraum machen.

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Almut MOSHAMMER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-200</b>		<b>Code: JP10-207</b>	
<b>Termin:</b>	Di 10. Mai 2011	<b>Termin:</b>	Di 24. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8054 Graz Treffpunkt: Parkplatz	<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Turmg. 7, 8644 Mürzhofen (nahe Allerheiligen im Mürztal)

**Hinweis:** gute Ausrüstung fürs Naturgelände empfohlen, die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Bitte um einen Unkostenbeitrag von € 3,--.

Thema: Ästhetik und Natur

## Knisterschokolade, Spülmittelboot & Co.

Im Rahmen des Seminars werden kleine Geschenke für Kinder auf der Basis naturwissenschaftlicher Experimente erstellt.

Jedes Experiment wird in eine Geschichte eingebettet und mit einem "Denkzettel" als Versuchsanleitung versehen.

- Geschenke auf der Basis von naturwissenschaftlichen Phänomenen basteln
- mit Kindern eine Experimentierschachtel basteln - Kinder zeichnen die Anleitungen zu den Experimenten selbst
- Geschichten erfinden zu den Experimenten

Referentin: **Dr.<sup>in</sup> Alice PIETSCH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-209</b>	
<b>Termin:</b>	Fr 17. Juni 2011
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 18.15 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Pädagogische Hochschule Steiermark, Neubau, 1.Stock, HS B, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

*Hinweis: Materialkosten: € 5,-*

# **Kommunikation und Management**

Thema: Kommunikation und Management

## Stress- und Burnoutprävention für PädagogInnen

Berufliche und private Anforderungen nehmen in unserem Alltag immer mehr zu.

Laut WHO sind Stress und Folgeerkrankungen die größte Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts. Immer mehr Menschen fühlen sich ausgebrannt und erschöpft.

Das Leben ist aus der Balance geraten. Die Fähigkeit, eine nachhaltige Balance aller Lebensbereiche zu schaffen und aufrecht zu erhalten wird in unserer Gesellschaft immer bedeutender.

**PRÄVENTION** ist das beste Mittel die eigene Gesundheit aufrecht zu erhalten.

### Die Themen

- Anzeichen für Stress erkennen und Selbstcheck
- Wissen über den Phasenverlauf von Burnout
- Die eigenen Antreiber aufdecken/Stressauslöser eruieren
- Reflexion eigener Verhaltensmuster
- Persönliche Kraftquellen finden
- Präventionsmöglichkeiten ins eigene Leben integrieren

### Die Ziele

- Persönliche Auslöser für Stress kennen
- Eigene Strategien zur Vorbeugung finden
- Besseren Umgang mit stressigen Situationen lernen

### Die Trainings-Methode

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Anwendung der Methoden anhand konkreter, praxisnaher Fragestellungen
- Gruppen- Einzelarbeit

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHUSTER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

<b>Code: JP10-156</b>	
<b>Termine:</b>	Mo 14. März 2011 (Teil 1) Di 15. März 2011 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gasthaus Weichbold Hauptstr. 1, 8940 Weißenbach b. L. Tel.Nr.: 03612/22 372

Thema: Kommunikation und Management

**Kritisieren ohne zu verletzen***Wie Sie Kritik erfolgreich anbringen und annehmen***Zeit, dass sich etwas ändert?**

- Wie oft haben Sie sich schon gesagt, dass endlich Schluss sein muss mit diesem ewigen hinterm Berg halten, dem Warten auf den richtigen Zeitpunkt und dem immer wieder selben Fehlverhalten?
- Wie oft haben Sie schon Stunde um Stunde Gespräche geführt, und dann hat sich nichts geändert?
- Wie oft hat Ihre Kritik zur Eskalation und zur Verhärtung geführt?
- Wie oft haben Sie schon den Vorsatz gefasst, Kritik sofort anzubringen, bevor Ihnen der Kragen platzt, und dann ist es doch wieder passiert?

**Inhalte und Lernziele**

- Typische Fehler beim Kritisieren und wie Sie sie vermeiden.
- Was Feedback und Kritik unterscheidet und wie Sie beides zur rechten Zeit einsetzen.
- Wie Sie dafür sorgen, dass auch im Team untereinander wirksames Feedback gegeben wird.
- Wie Sie ein Kritikgespräch zielgerichtet vorbereiten und auf welche Erfolgsfaktoren Sie besonders achten müssen.
- Wie Sie auf Abwehr und Trotz in Kritikgesprächen reagieren und wie Sie mit unbelehrbaren MitarbeiterInnen oder Eltern umgehen.
- Wie Sie geschickt die Opferfalle umgehen, die Kritisierte gerne stellen.
- Warum Ihnen die Schuldfrage nichts bringt.
- Wie Sie durch Feedback und Kritik die Selbstverantwortung der MitarbeiterInnen und die eigene Führungskraft stärken.

**Der Nutzen des Seminars**

- Mit professioneller Kritik bringen Sie Ihre MitarbeiterInnen zu größerem Erfolg.
- Bereits gescheiterte Kritik an MitarbeiterInnen nutzen Sie zum Neustart einer motivierenden Arbeitsbeziehung.
- Sie verstehen und praktizieren die Erfolgsfaktoren der Kritik-Profis.
- Durch Feedback und Kritik gewinnen Sie an Autorität und erleichtern sich die Arbeit.

Referent: **DI Josef STARMAN**Zielgruppe: **LeiterInnen von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen**

<b>Code: JP10-194</b>	
<b>Termine:</b>	Mi 04. Mai 2011 (Teil 1) Do 05. Mai 2011 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendgästehaus Gnas 8342 Gnas 194 Tel.Nr.: 05/7083-230

Thema: Kommunikation und Management

## Die Kunst friedvoll zu streiten

*Die andere Art mit Konflikten umzugehen und darüber hinaus*

### Die Situation

- Manchmal erscheint es besser nichts zu sagen, um keinen Konflikt vom Zaun zu brechen.
- Manchmal fühlen wir uns angegriffen und beschuldigt, sodass wir uns rechtfertigen wollen und fühlen uns dadurch schlecht.
- Wir wollen uns mitteilen, finden aber kein Gehör, und die Botschaft kommt ganz anders oder gar nicht an.
- Wir wollen verstanden werden, und doch scheint es nur Missverständnisse zu geben – auf beiden Seiten.
- Das Reden miteinander wird anstrengend, energieraubend, und auf der Strecke bleibt die Kooperation.

### Ziele und Wege zum friedvollen Streiten

- Muster der Sprache, die zu Konflikten, Verletzungen und Widerstand führen, erkennen und in gewaltfreie Formen umwandeln
- mutig und aufrichtig die eigenen Anliegen vorbringen und für die persönlichen Bedürfnisse einstehen
- aufkeimende Konflikte schon im Vorfeld in Kooperation umwandeln
- Gedankenmuster erkennen, die zu Ärger, Depression und Gewalt führen
- in Partnerschaft, Familie und am Arbeitsplatz Beziehungen klären und das Leben erfüllender und humorvoller gestalten
- eine neue, ungewöhnliche Konflikt-Kultur entwickeln, damit Streiten wieder mehr verbindet als trennt.

Referent: **DI Josef STARMAN**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

#### Code: JP10-202

<b>Termine:</b>	Mi 11. Mai 2011 (Teil 1) Do 12. Mai 2011 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
<b>Veranstaltungsort:</b>	Hotel Krainer Grazer Str. 12, 8665 Langenwang Tel.Nr.: 03854/20 22

Thema: Kommunikation und Management

## ZEIT für das Wesentliche!

Wir haben das Gefühl, die Uhren drehen sich immer schneller. Jede einzelne Minute unseres Lebens ist verplant, und dennoch zerrinnt uns die Zeit zwischen den Fingern.

Ziel dieses Workshops ist es, die eigenen Zeitdiebe zu entlarven und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Dieser Workshop ermöglicht Ihnen, Ihre eigenen Kräfte neu zu entdecken. Sie entwickeln sinnvolle Strategien für einen effizienten Umgang mit Ihrer Zeit und Energie.

Inhalte:

- Zeitdiebe und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen
- Planungs- und Entscheidungsinstrumente
- Das Eisenhower-Modell – wie Sie mehr Zeit gewinnen
- Das Richtige tun – statt alles richtig zu tun
- Nutzung der individuellen Leistungsrhythmen
- Organisation des optimalen Arbeitsplatzes

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHESTER**

Zielgruppe: **LeiterInnen von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen**

### Code: JP10-204

<b>Termine:</b>	Mo 16. Mai 2011 Di 17. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.: 0316/39 11 31-0

# Symposien

Thema: Ästhetik und Gestaltung

# 1. Symposium der Elementaren Musikpädagogik und Elementaren Bildung

„Die Kinderstimme“

## Vorträge:

### „Die Elementare Musikpädagogik und ihre Entwicklung in Österreich“

Die Elementare Musikpädagogik in Verbindung mit Musikmobil hat ganz spezielle Wege eingeschlagen. Die daraus gewonnenen Erfahrungen und die aktuellen, sowie zukünftig möglichen Perspektiven sollen in diesem Vortrag von verschiedenen Seiten beleuchtet werden.

Referent: **Peter TÖPLITZER**

### „Die Kinderstimme von 0-6 Jahren“

Die Leiterin des Schwerpunktes Kinder- und Jugendstimmgebung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien spricht über die Entwicklungsschritte der Kleinkindstimme.

Wenn das Singen beginnt! Vom Sprechen zum Singen, die Entwicklung der Kinderstimme. Stimmlage versus Umfang der Stimme.

Referentin: **Amira EL-HAMALAWI**

## Workshops:

### „Ungebremst ins Orff-KlingKlang“

Das Singen und Spielen von Liedern und das musikalische Gestalten von Versen, Reimen und Gedichten sind wesentliche Bestandteile des Elementaren Musizierens mit Kindern.

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen:

- Spiellieder für 4-6 jährige Kinder
- Methoden der Liedvermittlung
- Klangliche Gestaltung mit kleinem Schlagwerk und Stabspielen
- Bordun und einfache Stufenbegleitung

Referent: **Peter TÖPLITZER**

**„Wie und Was erarbeite ich stimmlich mit einer Kindergruppe im Alter von 4-6 Jahren?“**

Die Klänge der Kinderstimme: Was vermag die kindliche Stimme zu leisten?

Geeignete Literatur für die Kinderstimme – ein Kriterienkatalog: Welche musikalischen Stücke eignen sich am besten für das Kindergartenalter?

Referentin: **Amira EL-HAMALAWI**

**„Kinder brauchen Musik“**

- Ganzheitliche Musikerziehung in der magischen Entwicklungsphase eines Kleinkindes
- Praktisches Erarbeiten von Kinderliedern

Referentin: **Julia ZIMMERMANN**

**„Entwicklungspädagogische Voraussetzungen für vokal-instrumentales Musizieren für Kinder unter sechs“**

- Möglichkeiten der didaktischen Aufbereitung
- Bezugsnetz zwischen Theorie und Praxis in der ganzheitlichen Musikerziehung
- Entwicklung versus Begabung

Referentin: **Edith STUHLPFARRER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen  
MusikschullehrerInnen**

<b>Code: JP10-183</b>	
<b>Termin:</b>	Mo 11. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8054 Graz

**Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Referat Kommunales Musikschulwesen / FA6E durchgeführt.**

## phst\_nachtschicht

**18:00 -19:30 Uhr** Vortrag

### ***Das bewegte Gehirn***

Einführung in aktuelle Ergebnisse zu den kognitiven und neuronalen Grundlagen schulischer Lernleistungen sowie der sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Im Vortrag wird auf zentrale Gehirnfunktionen Bezug genommen und dargestellt, wie man diese kognitiv aber auch körperlich trainieren kann.

- Das Gehirn als ein trainierbarer Muskel?
- Lässt sich über Sport und Bewegung auf die Gehirnstruktur und entsprechende Funktionen einwirken?

Referentin: **Dr.<sup>in</sup> Sabine Kubesch**

**20:00 - 21:30 Uhr** Workshops

**Kubesch:** Exekutive Funktionen spielerisch trainieren

**Koneberg:** Bewegtes Gehirn – Körperübungen für clevere Kinder

**Iberer:** Spiegelneuronen

**Degiampietro:** Erlebnispädagogik

**Frischenschlager:** Lernen im Flow

**Krebcik:** Rhythmik und Lernen

**Gosch:** Bewegte Schule

**Dissauer:** K|motion - Kinder in Bewegung - bewegt lernt es sich leichter

**Steidl- Bolzano:** Mut tut gut

**22:00 - 22:45** Diskussionsforum "late night talking"

**22:00 - 24:00** Meetingpoint "chill out area\_öh clubbing"

<b>Termin:</b>	Do 07. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	18.00 bis 24.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Aula der Pädagogischen Hochschule Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**!!!** Anmeldung direkt unter **ph-online: LVNr: 138.FB06 !!!**

**Kontakt:** erich.frischenschlager@phst.at, maria.monschein@phst.at, lisa.reicher@phst.at

***Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 durchgeführt.***

# **Sprachberatung**

## Information zur Sprachberatung

Das Modell der „Frühen Sprachförderung“ in der Steiermark wird durch die Sprachberatungsstelle innerhalb des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats umgesetzt und konzentriert sich im Wesentlichen auf drei Bereiche:

- **Steiermarkweiter Einsatz von 10 mobilen Sprachberaterinnen zur Unterstützung der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen** (Beratung der KindergartenpädagogInnen, Netzwerkarbeit, Bereitstellung von Materialien)
- **Unterstützung ALLER Kinder mit Sprachförderbedarf unter Wahrnehmung der Mehrsprachigkeit als Entwicklungspotential, indem entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden** (Unterstützung bei Sprachstandsfeststellungen in Deutsch und anderen Erstsprachen, Unterstützung vor Ort nach Bedarf)
- **Verstärktes regionales Fortbildungsangebot zur frühen sprachlichen Förderung und vorurteilsbewussten Pädagogik** um die Inhalte der frühen sprachlichen Förderung allen KollegInnen zugänglich zu machen (Arbeitskreise, Veranstaltungen im Rahmen des Fortbildungsprogramms)

Die Unterstützung durch eine Sprachberaterin ist als eine **prozesshafte Begleitung und Beratung** zu sehen und richtet sich immer nach dem konkreten Bedarf und den vorhandenen Möglichkeiten vor Ort. Am Beginn dieses Prozesses steht zunächst die Erarbeitung eines individuellen Unterstützungskonzeptes im Bereich der „Frühen Sprachförderung“ für die jeweilige Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung, immer in enger Zusammenarbeit mit den gruppenführenden KindergartenpädagogInnen vor Ort.

Gerne kann auch die Möglichkeit eines einmaligen persönlichen Beratungsgesprächs bzw. einer Unterstützung per Telefon oder E-Mail in Anspruch genommen werden.

### Arbeitskreise

In Kooperation mit der **Fortbildungsstelle** bieten Sprachberaterinnen regionale Arbeitskreise in regelmäßigen Abständen an, die die aktive Mitwirkung der TeilnehmerInnen voraussetzen.

**Zielgruppen:** Sonder- und KindergartenpädagogInnen, AssistentInnen, KinderbetreuerInnen

**Ziel der Veranstaltungen:** Vermittlung von theoretischem Basiswissen und das Angebot zum Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen. Dabei kann auf aktuelle und offene Fragen eingegangen werden.

### Beispiele für Themen:

- Beobachtung als Bildungsauftrag – Grundlage ganzheitlicher Sprachförderung
- Kooperation mit Eltern – Erziehungspartnerschaft in der frühen Sprachförderung
- Literacy – Kinder entdecken die Welt der Zeichen, Symbole und Schriften
- Zweitspracherwerb: Kompetenzen stärken!

**Sollten Sie im Rahmen der frühen Sprachförderung Unterstützungsbedarf haben und eines der Angebote der Sprachberatung nutzen wollen, freut sich das Team der Sprachberatungsstelle auf Ihre Kontaktaufnahme!**

Thema: Sprachberatung

## Beobachtung als Bildungsauftrag – Grundlage ganzheitlicher Sprachförderung

Der BESK 4-5 wird inzwischen flächendeckend in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen durchgeführt. Viele PädagogInnen haben erkannt, dass BESK 4-5 als Grundlage ihrer Planung im Sinne einer ganzheitlichen Sprachförderung dienen kann. Wir laden Sie zu einem intensiven fachlichen Austausch unter KollegInnen ein. Gemeinsam wollen wir verschiedene Beobachtungsinstrumente (z.B. *BESK 4-5*, *Sismik*, *Marburger Sprach-Screening*, *Berliner Sprachlerntagebuch*, *Kinder-Sprache stärken: Orientierungsleitfäden*) hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit vergleichen und die daraus resultierenden Förderschwerpunkte praktisch aufbereiten und dokumentieren.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit die Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, die sie in ihrer Arbeit einsetzen, mitzubringen, damit wir auch diese in den Vergleich einbauen können.

Referentinnen: **Beate SCHRIEBL**  
**Mag.<sup>a</sup> Cristina-Alina GRUNDNER**

Zielgruppe: **Sonder- und KindergartenpädagogInnen**

**Code: JP10-158**

<b>Termin:</b>	Di 15. März 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Roter Saal Burggasse 13, 8010 Graz

Thema: Sprachberatung

## Praktisches Arbeiten und Materialien zur Sprachförderung - Teil 2

Sprache als Tor zur Welt- sich verbal ausdrücken zu können, ist nicht nur eine Grundvoraussetzung für bestmögliche Bildungschancen; sie eröffnet auch die Möglichkeit zur Kommunikation und Verständigung mit anderen Menschen.

Fast immer ist Sprache das Medium des Lernens: **In** einer Sprache und **mit** einer Sprache lernen wir sprechen, aber zugleich auch alles andere. Umso wichtiger ist es, dass Kindern von Beginn an die Voraussetzungen und Chancen für einen optimalen Spracherwerb ermöglicht werden.

An diesem Nachmittag werden wir gemeinsam die Möglichkeiten der Sprachförderung im Kindergartenalltag (Bereiche, Tagesablauf, ...) bewusst und praxisorientiert erfahren, bewährte Umsetzungsmöglichkeiten vorstellen bzw. neue Ideen erarbeiten.

(Die Teilnahme an der Veranstaltung „Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung – Teil 1“, die bereits im letzten Kinderbildungs- und -betreuungsjahr angeboten wurde, ist **nicht** Voraussetzung für den Besuch dieser Veranstaltung!)

Referentinnen: **Pamela POLZHOFER**  
**Agnes ROTENMANNER**

Zielgruppe: **Sonder- und KindergartenpädagogInnen,**  
**KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-136</b>		<b>Code: JP10-138</b>	
<b>Termin:</b>	Mi 16. März 2011	<b>Termin:</b>	Di 12. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesreg. Roter Saal, 1. Stock, Burggasse 13, 8010 Graz	<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Neugasse 59, 8200 Gleisdorf Tel.Nr.: 03112/38 368-23

Thema: Sprachberatung

## Kinder entdecken die Welt der Zeichen, Symbole und Schriften

Buchstaben, Piktogramme, Zeichen finden sich im täglichen Leben auf vielfältige Weise und Kinder zeigen schon sehr früh Interesse daran.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Kinder, denen schon frühzeitig die Möglichkeit im Umgang mit Buchstaben, Büchern, diversen Schreibmaterialien usw. geboten wurde, weitaus höhere Kompetenzen in Bezug auf Lesen und Schreiben aufweisen und erfolgreicher sind als Kinder, denen diese Möglichkeit verwehrt blieb.

Um allen Kindern eine gleichwertige Chance in diesem Bereich zu bieten, sollte Literacyerziehung in jeder Einrichtung einen Schwerpunkt bilden, indem man die vorbereitete Umgebung lustvoll und ansprechend gestaltet und vielfältige Angebote zur Auswahl stellt.

Ziel dieser Fortbildung ist, im Sinne eines entdeckenden, spielerischen Zugangs das Interesse an Schrift und Schreiben zu wecken und/oder zu verstärken, Hintergrundinformationen zu erhalten und natürlich vom gegenseitigen Austausch zu profitieren.

Referentinnen: **Annemarie LACKNER**  
**Mag.<sup>a</sup> Cristina-Alina GRUNDNER**

Zielgruppe: **Sonder- und KindergartenpädagogInnen,**  
**KinderbetreuerInnen**

### Code: JP10-137

<b>Termin:</b>	Di 05. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Roter Saal, 1. Stock, Burggasse 13, 8010 Graz

Thema: Sprachberatung

## **Kooperation mit Eltern: Erziehungspartnerschaft in der frühen Sprachförderung**

Die Fähigkeit zu kommunizieren bestimmt die Qualität der Beziehung von Menschen. Kommunikation hat viele Seiten: verbal, nonverbal, durch Gestik und Mimik, tasten, fühlen und spüren. Mit Sprache als einer Ausdrucksform des Bewusstseins lassen sich Akzeptanz, Wertschätzung, Offenheit, die Bereitschaft zu neuen Wegen und Gestaltungsmöglichkeiten signalisieren.

Gemeinsam wollen wir Wege zum Aufbau von Vertrauen und Beziehung zu Eltern suchen und einen Austausch zur Gestaltung einer qualitäts- und respektvollen Zusammenarbeit mit allen Eltern ermöglichen.

**Ziel: Elternarbeit als Chance zur Zusammenarbeit erleben**

**Referentinnen: Beate SCHRIEBL  
Pamela POLZHOFER**

**Zielgruppe: Sonder- und KindergartenpädagogInnen,  
KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-179</b>	
<b>Termin:</b>	Mi 06. April 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Etzersdorf Rollsdorf 51, 8160 Weiz Tel.Nr.: 03177/24 50-3

Thema: Sprachberatung

## Altes und neues Lied- und Spruchgut

Reime und Verse tragen wesentlich zur Entwicklung der Sprachfähigkeiten bei. So fördern diese u.a. die Artikulation, das Sprachgedächtnis, die Kommunikationsfähigkeit und die sprachliche Kreativität.

Rhythmische Erziehung unterstützt sowohl die kognitive, sensomotorische und persönliche Entwicklung als auch die soziale Kompetenz. Rhythmische Spiele erfordern Konzentration, schulen den auditiven Sinn, vermitteln zahlreiche taktile Eindrücke und verbessern die Feinmotorik.

Nicht zu vergessen: Musik und lustvoller Umgang mit Sprache macht Kindern einfach Freude!

Ziel dieser Veranstaltung ist es, alte Schätze neu zu entdecken und hinsichtlich ihrer Aktualität und Anwendbarkeit, aber auch hinsichtlich möglicher Rassismen zu betrachten und gegebenenfalls zu adaptieren.

Referentinnen: **Pamela POLZHOFER**  
**Agnes ROTTENMANNER**

Zielgruppe: **Sonder- und KindergartenpädagogInnen,**  
**KinderbetreuerInnen**

### Code: JP10-139

<b>Termin:</b>	Di 10. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Pfarrkindergarten Remigigasse 316 8225 Pöllau Tel.Nr.: 03335/22 81

Thema: Sprachberatung

## Sprachförderung durch Kunst und Kreativität

Unterschiedliche Tätigkeiten wie Malen, Drucken, Singen und Formen wirken auf die verschiedenen Interessen der Kinder und über diverse Wahrnehmungskanäle werden alle Sinne aktiviert, wird eine ganzheitliche Sprachförderung unterstützt.

Sobald Kinder sprechen können, sind sie für Kunst zu begeistern. Kinder malen, bevor sie schreiben lernen, und setzen erlernte Begriffe wie z.B. Tiernamen direkt zeichnerisch um. Über den eigenen künstlerischen Ausdruck können sich auch schon sehr kleine Kinder an komplexe Themen wie z.B. familiäre Beziehungen annähern.

Über die Kunst kann man mit Kindern in Kommunikation treten, mit ihnen philosophieren. So bietet beispielsweise das Betrachten eines Bildes vielfältige Möglichkeiten des Verstehens und des Entfaltens von Phantasie und Ideen, des Lernens also. Kinder sehen, fühlen, begreifen, stellen Fragen, verstehen.

### Ziele:

- Fachspezifisches Wissen durch theoretische Inputs erweitern
- Zusammenhänge zwischen den Bildungsbereichen „Sprache und Kommunikation“ und „Ästhetik und Gestaltung“ erfassen
- Sprachfördernde Aspekte beim Umgang mit Ästhetik - von künstlerischer Gestaltung bis Bildbetrachtung - erkennen und methodische Überlegungen anstellen
- Praktische Anregungen durch gegenseitigen Austausch, entsprechende Literatur und eigenständiges Ausprobieren bekommen

Referentin: **Jana ZACHARIAS**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP10-140</b>		<b>Code: JP10-141</b>	
<b>Termin:</b>	Di 17. Mai 2011	<b>Termin:</b>	Di 24. Mai 2011
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Alte Reichsstr. 3a, 8410 Wildon Tel.Nr.: 03182/75 54	<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten 8082 Kirchbach 226, Tel.Nr.: 03116/27 505

## ReferentInnenverzeichnis

### **CSELLICH-RUSO Renate, Dr.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>**

Kommunikationspädagogin, Studienleiterin von Studien in Krankenhäusern und Kindergärten, Autorin.

### **DJORDJEVIC Minja, Univ.Prof. Dr.**

Universitätsprofessor, Komponist und Wissenschaftler, Autor zahlreicher Fachbücher aus dem Bereich Musik, Akustik, Audiologie und Semiotik (Ausdrucksmittel der Medien), Klang-Forscher, war jahrelang Archivdirektor der Musikabteilung im Radio Belgrad. Seine Unterrichtsfächer heute sind Digitalmedien, audio-visuelles Design, Semiotik und Gestalttheorie.

### **DREIER Doris**

Gesundheitstrainerin im Bereich Ernährung (UGB), langjährige Praxis und Projektarbeit mit Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen, Referentin im Programm Gesunde Volksschule, Gesunde Hauptschule und Landesberufsschule sowie in den Projekten Gemeinsam Essen und anders essen bei Styria vitalis.

### **ECK Hans**

Dipl.Pädagoge für Mathematik, Physik, Chemie; fachbezogenes Bildungsmanagement Physik, Universität Klagenfurt.

### **FIDLSCHESTER Eva, Mag.<sup>a</sup>**

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkte Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.

### **GÖSCHL Wolfgang, Mag.**

Studium der Sportwissenschaften, Ausbildung zum Kindersportpädagogen und zum Trainer für elementare Bewegungserziehung, Leiter des Primärsportmodells in Graz, Universitätslektor in den Bereichen Kinder – und Jugendsport sowie Leiter und Umsetzer von österreichweit anerkannten gesundheitsfördernden Kindergartenprojekten.

### **GURDET Andrea**

Leiterin des Kindergarten Mürzhofen.

### **HECKE Karin, Dr.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>**

Diplom- und Doktoratsstudium der Biologie/Botanik, selbstständig beschäftigt bzw. Projektassistentin/Dissertantin am Institut für Pflanzenphysiologie, externe Lehrbeauftragte am Institut für Pflanzenwissenschaften, seit 2009 bei der Arge KIWI.

### **HIRSCHMUGL-GAISCH Sabine**

Kindergartenpädagogin, NLP Master und Practitioner, Lebens- und Sozialberaterin, Psychosynthese.

### **HIRZBERGER Sonja**

Kinder- und Sonderkindergartenpädagogin im Pfarrkindergarten St. Lorenzen/M.

### **JÖRGLER Daniela, Mag.<sup>a</sup>**

Kindergarten- und Hortpädagogin; Studium der Pädagogik; langjährige Leiterin des WIKI-Hort Mariatrost; Spielpädagogische Referentin; Referentinentätigkeit in der Ausbildung zur KinderbetreuerIn bzw. Tagesmutter/Tagesvater.

### **KRAINER-AUNITZ Klaudia**

Kindergartenpädagogin; Erwachsenenbildnerin; Montessoripädagogin; Motopädagogin; Rainbows-Gruppenleiterin; Resonanz-Coach; Kinder-&Jugendcoach; Gesundheitscoach (i.A.); Trainerin (i.A.).

**LEON Vera, Mag.<sup>a</sup>**

Germanistin, Autorin, Theatermacherin, Kommunikations-Trainerin. Gründerin des mobilen Theatervereins LeonArtis mit dem Schwerpunkt auf Theater, Literatur, Musik und Sprachen. Autorin und Inszenierung von Kindertheaterstücken. Jahrelange Erfahrung in der Arbeit für und mit Vor- und Volksschulkindern als Sprachpädagogin und Theaterregisseurin, Seminare, Workshops und Kurse für Kindergarten-, SchulpädagogInnen und TrainerInnen.

**LIEBL Eva-Maria, Mag.<sup>a</sup>**

Klinische und Gesundheitspsychologin, traumatherapeutische Ausbildung und langjährige Erfahrung im Kinder- und Jugendlichenbereich, tätig beim Verein "Rettet das Kind Steiermark" (Kinderschutzarbeit und psychosoziale Prozessbegleitung).

**LOIBNER Katharina**

Studierende des Bachelorstudiums Pädagogik, Lehrgänge: Montessori-, Reggio-, Motopädagogik, pädagogisch-systemische Beratung.

**MAYER Monika, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>**

Diplom-/Doktoratsstudium der Experimentalphysik an der Karl-Franzens Universität in Graz, zwei Jahre Forschung am Institut für Meteorologie und Geophysik der Karl-Franzens Universität Graz, drei Jahre Forschung und Lehre am MIT in Boston/USA, zwei Jahre AVL Graz, seit 2003 selbstständig.

**MICHL-SCHNEIDLITZ Elisabeth**

Kindergarten- und Hortpädagogin; Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur.

**MINIXHOFER Christine**

Akademische Kommunikationstrainerin mit Spezialisierung im Gesundheits- und Sozialbereich, Gesundheitspädagogin, Lebensberaterin i. A., <http://www.dialogus.at>.

**MOIK Maria**

Leiterin des Kindergarten Auersbach.

**MOSHAMMER Almut, Mag.<sup>a</sup>**

Natur- und Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin; Naturerlebnis - Praxisprogramme, Schulprojekte, Erwachsenenfortbildung, [www.naturpaedagogik.at](http://www.naturpaedagogik.at).

**MUHR Sandra**

Kindergarten- und Hortpädagogin, Montessoripädagogin, Leiterin des Montessori Kinderhauses der Volkshilfe Steiermark.

**NARNHOFER Silvia**

Diplomierte Tanz- und Ausdruckstherapeutin (BTA); Kindergarten- und Hortpädagogin; Gruppenleiterin im offenen Kindergarten; Freie Mitarbeiterin des Psychosozialen Dienstes in Hartberg; Klinisch orientierte Psychomotorikerin; Entspannungs- und Bewegungscoach; Tanz- und Kreativpädagogin.

**NESITKA Doris, Mag.<sup>a</sup>**

Studium der Biologie, Landesleiterstellvertreterin der österreichischen Naturschutzjugend, Ausbildung in der Outdoor- und Umweltpädagogik, Entwicklung von Juniorforschergruppen und Experimentierwerkstätten, Mitbegründerin der Arbeitsgemeinschaft „Kind und Wissenschaft“, Leiterin der Nachmittagsbetreuung in der VS Kalkleiten nach dem Jenaplan.

**NETTEK Andrea**

Leiterin der Kinderkrippe Nußbaumerstraße in Graz.

**PERKONIG Waltraud, Mag.<sup>a</sup>**

Sonderschullehramt, Studium der Pädagogik und Sonder- und Heilpädagogik an der Universität Wien, Motopädagogin, Planung und Leitung einer Elternrunde Leben mit Kindern im Rahmen der Familienakademie der Wiener Kinderfreunde, Referentin des ehemaligen Pädagogischen Instituts, der Pädagogischen Hochschule Wien, des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst.

**PFEIFFER Ursula**

Volksschullehramt, Ausbildung zur Psychagogin, Psychotherapeutin, Referentin des ehemaligen Pädagogischen Instituts, der Pädagogischen Hochschule Wien, der Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik sowie in Kindertagesheimen.

**PIETSCH Alice, Dr.<sup>in</sup>**

Lehramts- und Doktoratsstudium Chemie, 1988 - 2007 Lehrtätigkeit in steirischen Schulen, 2005 - 2008 Mitarbeiterin bei IMST, seit 2007 Pädagogische Hochschule Steiermark, Leiterin des Fachbereiches Naturwissenschaft und Technik, 2009 - Didaktikpreis des Verbandes der Chemielehrer Österreichs – VCÖ.

**PLANK Susanne, Mag.<sup>a</sup>**

Biologin, Naturpädagogin, Outdoortrainerin, Landesleiterin der österreichischen Naturschutzjugend.

**POCK Larissa**

Kindergartenpädagogin im Kindergarten Bad Radkersburg, Sonderkindergartenpädagogin und musikalische Früherzieherin; Arbeitskreis "Frühe Sprachförderung".

**REGNER Roswitha**

Leiterin des Kindergarten Teufenbach, Montessorilehrgang, Lehrgang zur frühen sprachlichen Bildung.

**SATTLER Claudia**

Leiterin des Kindergartens der Kinderfreunde Graz-St. Leonhard, Montessori Pädagogin, anerkannte Leiterin für Jeux Dramatiques, Jeux Dramatiques in Kindergärten, in Schulen, im Pflegezentrum Kainbach (mit psychisch kranken Menschen und Menschen mit Behinderung).

**SCHÖNLECHNER Renate**

Leiterin des Kindergarten Gaishorn am See.

**SCHUSTER Jasmin**

Leiterin eines Kindergartens im offenen System, Leiterin des Mutter-Kind-Treffens, Tanz- und Kreativpädagogin, Entspannungs- und Bewegungscoach, Klinisch orientierte Psychomotorikerin, Orthobionomy i. A., Reikimeister.

**SCHWEITZER Elisabeth, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>**

Klinische und Gesundheitspsychologin, langjährige Erfahrung im Kinder- und Jugendlichenbereich, tätig beim Verein "Rettet das Kind Steiermark" (Kinderschutzarbeit und psychosoziale Prozessbegleitung).

**STARMAN Josef, DI**

Selbstständiger Trainer und Berater für Menschen, Teams und Organisationen. Beratung, Coaching und Seminare zu den Themen: Selbstmanagement, Präsentation, Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konfliktlösung, Moderation, Teamentwicklung, Kundenorientierung und Verkauf, Leitbildentwicklung, Projektbegleitung im Sozial-, Wirtschafts- u. Gesundheits-Management sowie im Agrar- u. Kommunalbereich.

**STUHLPFARRER Edith, OSR.<sup>in</sup>**

Kindergartenpädagogin, ehem. Abteilungsvorständin an der Privaten Bildungsanstalt der Caritas der Diözese Graz Seckau, Unterrichtstätigkeiten: Kindergartenpraxis, Didaktik, Gitarre, Spielmusik, Chorgesang; Schülerberaterin, Montessoripädagogin, Schwerpunkte: Musikalische Früherziehung/Orff-Methode, Jeux dramatiques, Organisations- und Zeitmanagement.

**TRINKL Gabriele**

Kindergarten- und Hortpädagogin, Didaktik- und Praxislehrerin, Tanzpädagogin, Erwachsenenbildnerin.

**UHL Monika**

Leiterin des Kindergarten Altenmarkt, diplomierte Montessoripädagogin, Multiplikatorin der RPP.

**ZECHMANN Caroline**

Studentin der Psychologie, Kindergartenpädagogin, Mitarbeiterin des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Zusatzqualifikationen u.a. in den Bereichen Konfliktmanagement, Projektmanagement, visuelle Kommunikation.

**ZORBAS Nana, Mag.<sup>a</sup>**

Heil- und Sonderpädagogin, Sozialpädagogin, Familienpädagogin, freie Mitarbeiterin der Therapeutischen Gemeinschaft Bruck/Mur, Leiterin für Jeux Dramatiques.

## Fortbildungskalender

März 2011						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Do	03.03.	Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Graz, JGH	<b>09.00-17.00</b>	148
		Doktorspiele oder sexueller Übergriff	Liebl/Schweitzer	Frauental, Kinderhaus	14.30-18.00	149
		Empathie im Kindergarten 1/3	Minixhofer	Graz, Exerzizienhaus	14.30-18.00	150
Fr	04.03.	Empathie im Kindergarten 2/3	Minixhofer	Graz, Exerzizienhaus	<b>09.00-17.00</b>	150
		Jeux Dramatiques	Zorbas/Sattler	Graz, JGH	<b>09.00-17.00</b>	151
		Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ 4/6	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
Sa	05.03.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ 4/6	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	<b>09.00-17.00</b>	100
Mo	07.03.	Jeux Dramatiques	Zorbas/Sattler	Weitental, JGH	<b>09.00-17.00</b>	152
Mi	09.03.	Ästhetik der Natur erforschen! 1/3	Mayer	Gralla, Kiga	14.30-18.00	153
Do	10.03.	Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Höf-Präbach, Kiga	<b>09.00-17.00</b>	154
Fr	11.03.	Lehrgang Medienpädagogik 8/10	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	101
Mo	14.03.	„Vom Zauber der Kunst, der Schönheit und der Ästhetik in den Naturwissenschaften“	Eck/Hirschmugl-Gaisch	Rosental, Kiga	14.30-18.00	155
		Stress- und Burnoutprävention für PädagogInnen 1/2	Fidlschuster	Weißbach GH Weichbold	14.30-18.00	156
		Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für Kindergärten 2/3	Starman	Gleisdorf, GH Zum Dokl	14.30-18.00	131
Di	15.03.	Buchstabensuppe für den Hort	Michl-Schnedlitz	Graz, Hort Dornschneiderg.	08.00-11.30	157
		Stress- und Burnoutprävention für PädagogInnen 2/2	Fidlschuster	Weißbach GH Weichbold	<b>09.00-17.00</b>	156
		Beobachtung als Bildungsauftrag	Schriebl/Grundner	Graz, Burggasse	14.00-18.00	158
		Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für Kindergärten 2/3	Starman	Gleisdorf, GH Zum Dokl	<b>09.00-17.00</b>	131
		Unterwegs zum Osterfest	Grössing/KPH	Kapfenberg, Pfarre	14.30-17.45	
Mi	16.03.	Vom Chaos zur Ordnung 1/2	Leon/Djordevic	Graz, Schloss St. Martin	14.30-18.00	159
		Praktisches Arbeiten und Materialien zur Sprachförderung – Teil 2	Polzhofer/Rottenmanner	Graz, Burggasse	14.00-17.00	136
		Mit allen Sinnen die Welt erforschen	Hecke/Plank	Nestelbach, Kiga	14.30-18.00	160
Do	17.03.	Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Bruck/Mur, Stadtgemeinde	<b>09.00-17.00</b>	161
		Bewegte Wurstsemmel	Dreier/Göschl	Gnas, JGH	<b>09.00-17.00</b>	162
Fr	18.03.	Bewegte Wurstsemmel	Dreier/Göschl	Kalwang, VS	<b>09.00-17.00</b>	163
Mo	21.03.	Experimentier-Ecken im Kindergarten 1/4	Edlinger-Nesitka/Plank	Graz, Kiga Kapellenstr.	16.00-19.00	164
Di	22.03.	Mit allen Sinnen die Welt erforschen	Hecke/Plank	Weitental, JGH	14.30-18.00	165
Mi	23.03.	Ästhetik der Natur erforschen! 2/3	Mayer	Gralla, Kiga	14.30-18.00	153
		Vom Chaos zur Ordnung 2/2	Leon/Djordevic	Graz, Schloss St. Martin	14.30-18.00	159
		Mit allen Sinnen die Welt erforschen	Hecke/Plank	Deutschlandsberg, Kiga	14.30-18.00	166
Do	24.03.	Bewegte Wurstsemmel	Dreier/Göschl	Weitental, JGH	<b>09.00-17.00</b>	167
		BildungsRahmenPlan konkret Kiga	Schuster	Kaindorf, Marktgemeinde	<b>09.00-17.00</b>	168
Fr	25.03.	Bewegte Wurstsemmel	Dreier/Göschl	Judenburg, JGH	<b>09.00-17.00</b>	169
Di	29.03.	Bewegte Wurstsemmel	Dreier/Göschl	Arnfels, Lehrlingshaus	<b>09.00-17.00</b>	170
Mi	30.03.	BildungsRahmenPlan konkret Kiga	Moik	Graz, Mariatrost	<b>09.00-17.00</b>	171
Do	31.03.	Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Gleisdorf, GH Zum Dokl	<b>09.00-17.00</b>	172
		Doktorspiele oder sexueller Übergriff	Liebl/Schweitzer	Bärnbach, Kinderhaus	14.30-18.00	173
		BildungsRahmenPlan konkret Hort	Jörgler	Graz, Schloss St. Martin	<b>09.00-17.00</b>	174
		BildungsRahmenPlan konkret Kiga	Pock	Leitring, Schloss Retzhof	<b>09.00-17.00</b>	175

April 2011						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	05.04.	Kinder entdecken die Welt der Zeichen, Symbole und Schriften	Lackner/Grundner	Graz, Burggasse	14.30-17.30	137
		BildungsRahmenPlan konkret Kiga	Hirzberger	Allerheiligen, Gemeinde	<b>09.00-17.00</b>	176
		Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung	Zechmann	Lieboch, Kiga	14.30-18.00	177
Mi	06.04.	BildungsRahmenPlan konkret Kiga	Uhl	Großwilfersdorf, Gemeinde	<b>09.00-17.00</b>	178
		Erziehungspartnerschaft in der frühen Sprachförderung	Schriebl/Polzhofer	Etzersdorf, Kiga	14.30-17.30	179
		Sprachbewusstsein und Theaterspielen 1/2	Leon	Graz, Geidorfgürtel	08.00-11.30	180
		Ästhetik der Natur erforschen! 3/3	Mayer	Gralla, Kiga	14.30-18.00	153
Do	07.04.	Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Hartberg, GH Pack	<b>09.00-17.00</b>	181
		Bewegungsförderung in der Früherziehung	Csellich-Ruso	Graz, Exerzizienhaus	<b>09.00-17.00</b>	182
		Phst_nachtschicht	Symposium	Graz, Päd. Hochschule	18.00-24.00	
Fr	08.04.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ 5/6	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
Sa	09.04.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ 5/6	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	<b>09.00-17.00</b>	100
Mo	11.04.	Die Kinderstimme	Symposium	Graz, Schloss St. Martin	<b>09.00-17.00</b>	183
Di	12.04.	Praktisches Arbeiten und Materialien zur Sprachförderung – Teil 2	Polzhofer/ Rottenmanner	Gleisdorf, Kiga	14.30-17.30	138
		Mehr Sicherheit für dich und mich	Zechmann	Haus, Kiga	14.30-18.00	184
Mi	13.04.	BildungsRahmenPlan konkret Hort	Trinkl	Raaba, Kulturhaus	<b>09.00-17.00</b>	185
		BildungsRahmenPlan konkret Kiga	Regner	Judenburg, Bakip	<b>09.00-17.00</b>	186
		Sprachbewusstsein und Theaterspielen 2/2	Leon	Graz, Geidorfgürtel	08.00-11.30	180
Do	14.04.	Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Leitring, Schloss Retzhof	<b>09.00-17.00</b>	187
		Bewegte Wurstsemmel	Dreier/Göschl	Graz, Lehrlingshaus	<b>09.00-17.00</b>	188
		BildungsRahmenPlan konkret Alterserw. Gr.	Loibner/Muhr	Graz, Schloss St. Martin	<b>09.00-17.00</b>	189
Fr	15.04.	Lehrgang Medienpädagogik 9/10	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	101
Do	28.04.	Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Deutschlandsberg, JGH	<b>09.00-17.00</b>	190
		Bewegte Wurstsemmel	Dreier/Göschl	Graz, Lehrlingshaus	<b>09.00-17.00</b>	191

Mai 2011						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	02.05.	Wenn die Bibel ins Spiel kommt ...	Aigner/KPH	Graz, KPH	14.30-17.45	
Di	03.05.	BildungsRahmenPlan konkret Kiga	Gurdet	Mürzhofen, Gemeinde	<b>09.00-17.00</b>	192
Mi	04.05.	Kreativität als Voraussetzung	Narnhofer	St. Magdalena, Kiga	14.30-18.00	193
		Kritisieren ohne zu verletzen 1/2	Starman	Gnas, JGH	14.30-18.00	194
Do	05.05.	Pfarrkirche Murau als Erlebnisraum	Melichar/KPH	Murau, Pfarre	14.30-17.45	
		Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Mautern, GH Maier	<b>09.00-17.00</b>	195
		Doktorspiele oder sexueller Übergriff	Liebl/Schweitzer	Kalsdorf, Begegnungsstätte	14.30-18.00	196
		BildungsRahmenPlan konkret KiKri	Nettek	Graz, Hort Fröhlichg.	<b>09.00-17.00</b>	197
		Kritisieren ohne zu verletzen 2/2	Starman	Gnas, JGH	<b>09.00-17.00</b>	194
Mo	09.05.	BildungsRahmenPlan konkret Kiga	Schönlechner	Weißbach GH Weichbold	<b>09.00-17.00</b>	198
Di	10.05.	Schwierige Kinder brauchen mehr ...	Perkonig/Pfeifer	Graz, Burgg.	08.30-11.30	199
		„Natur – Gestalten“	Moshammer	Graz, Schloss St. Martin	14.30-18.00	200
		Altes und neues Lied- und Spruchgut	Polzhofer/ Rottenmanner	Pöllau, Kiga	14.30-17.30	139
Mi	11.05.	Kreativität als Voraussetzung	Narnhofer	Albersdorf, Kiga	14.30-18.00	201
		Die Kunst friedvoll zu streiten 1/2	Starman	Langenwang, GH Krainer	14.30-18.00	202
Do	12.05.	Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Spielberg, Stadtgemeinde	<b>09.00-17.00</b>	203
		Die Kunst friedvoll zu streiten 2/2	Starman	Langenwang, GH Krainer	<b>09.00-17.00</b>	202
Fr	13.05.	Lehrgang Medienpädagogik 10/10	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	101

**Mai 2011**

Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Mo	16.05.	Zeit für das Wesentliche 1/2	Fidlschuster	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	204
		Experimentier-Ecken im Kindergarten 2/4	Nesitka/ Plank	Graz, Kiga Kapellenstr.	16.00-19.00	164
Di	17.05.	Sprachförderung durch Kunst und Kreativität	Zacharias	Wildon, Kiga	14.30-17.30	140
		Zeit für das Wesentliche 2/2	Fidlschuster	Graz, Mariatrost	<b>09.00-17.00</b>	204
Do	19.05.	Lustvoll planen	Stuhlpfarrer	Graz, Mariatrost	<b>09.00-17.00</b>	205
		Doktorspiele oder sexueller Übergriff	Liebl/Schweitzer	Pischelsdorf, Kiga	14.30-18.00	206
Sa	21.05.	„Mit Symbolen die Welt entdecken“	Ostermann/KPH	Steirisch Laßnitz, Kiga	<b>10.00-17.00</b>	
Mo	23.05.	Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für Kindergärten 3/3	Starman	Gleisdorf, GH Zum Dokl	14.30-18.00	131
Di	24.05.	„Natur – Gestalten“	Moshammer	Mürzhofen, Kiga	15.00-18.30	207
		Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für Kindergärten 3/3	Starman	Gleisdorf, GH Zum Dokl	<b>09.00-17.00</b>	131
		Sprachförderung durch Kunst und Kreativität	Zacharias	Kirchbach, Kiga	14.30-17.30	141
Fr	27.05.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ 6/6	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
Sa	28.05.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ 6/6	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	<b>09.00-17.00</b>	100
Mo	30.05.	Empathie im Kindergarten 3/3	Minixhofer	Graz, Exerzizienhaus	14.30-18.00	150

**Juni 2011**

Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Mi	08.06.	BildungsRahmenPlan konkret Kiga	Krainer-Aunitz	Oberaich, GH Pichler	<b>09.00-17.00</b>	208
Fr	17.06.	Knisterschokolade, Spülmittelboot & Co.	Pietsch	Graz, Päd. Hochschule	15.00-18.15	209

**Ab September 2011**

Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Mo	26.09.	Experimentier-Ecken im Kindergarten 3/4	Nesitka/ Plank	Graz, Kiga Kapellenstr.	16.00-19.00	164
Mo	17.10.	Experimentier-Ecken im Kindergarten 4/4	Nesitka/ Plank	Graz, Kiga Kapellenstr.	16.00-19.00	164

## Mediathek

*"Von gewissen Büchern muss man nur etwas kosten,  
andere muss man verschlingen,  
und einige wenige muss man kauen und verdauen."*

Francis Bacon

Fachbücher stellen für viele eine gute Ergänzung zu verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen dar, um sich intensiver mit einem Inhalt auseinanderzusetzen oder sich überhaupt auf ein neues Thema vorzubereiten.

Der Umgang mit und der Einsatz von Büchern sind natürlich auch in der täglichen Bildungsarbeit selbstverständlich. Kinderbücher können hier für alle Bildungsbereiche eine gute Grundlage bieten und vor allem die Förderung von Sprache und Literacy unterstützen. Mit dem Angebot von qualitätsvollen Bilderbüchern werden die Kinder darüber hinaus auch mit ersten „Kunstwerken“ vertraut.

Die Mediathek des Kinderbildungs- und -betreuungsreferates der Fachabteilung 6E umfasst derzeit ca. 4000 Fach- und Kinderbücher, div. CDs bzw. CD-ROMs und Videos. Der Bestand wird laufend durch Neueinkäufe zu den aktuellen Schwerpunkten ergänzt.

**Entlehmöglichkeiten** bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich (per Fax, Post oder E-Mail) entlehnt werden.

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und  
Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (telefonische Vereinbarung erbeten)  
können Sie direkt in der Mediathek, Fortbildungsstelle, Stempfergasse 1/2. Stock,  
8010 Graz, Medien entleihen.

**Entlehndauer** *sechs Wochen*

Die Entlehnungen sind grundsätzlich kostenlos.  
Bei Verlust oder Beschädigung einzelner Medien wird um telefonische Kontaktaufnahme gebeten, um eine etwaige Rückerstattung zu vereinbaren.

### **Medienverzeichnis – neu!!!**

Das aktuelle Medienverzeichnis ist auf der Homepage des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats unter [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) abrufbar. Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden.

### **Ansprechpartnerin für die Entlehnung**

Barbara Zechner  
Tel.: 0316/877-5487  
Fax: 0316/877-2136  
E-Mail: [fa6e-mediathek@stmk.gv.at](mailto:fa6e-mediathek@stmk.gv.at)

**Fachabteilung 6E**  
**Kinderbildungs- und -betreuungsreferat**  
**Stempfergasse 4, 8010 Graz**

Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
 und nach telefonischer Vereinbarung unter 0316/877 - Nebenstelle.

[www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at)

<b>Kontaktpersonen der FORTBILDUNGSSTELLE</b>			
<b>Name</b>	<b>Arbeitsbereich</b>	<b>Dienstszitz</b>	<b>Kontakt</b>
Dr. <sup>in</sup> SCHMUCK Ingeborg	Leiterin der Fortbildungsstelle	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3680 M 0676/8666-3680 @ <a href="mailto:ingeborg.schmuck@stmk.gv.at">ingeborg.schmuck@stmk.gv.at</a>
Mag. <sup>a</sup> KALTENEGGER Walburga	Pädagogische Referentin der Fortbildungsstelle	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 6218 M 0676/8666-6218 @ <a href="mailto:walburga.kaltenegger@stmk.gv.at">walburga.kaltenegger@stmk.gv.at</a>
FAHRENGRUBER Karin	Organisation der Fortbildung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3682 @ <a href="mailto:karin.fahrengruber@stmk.gv.at">karin.fahrengruber@stmk.gv.at</a>
HARB Helga	Rechnungswesen	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3683 @ <a href="mailto:helga.harb@stmk.gv.at">helga.harb@stmk.gv.at</a>
ZECHNER Barbara	Mediathek Öffnungszeiten: Di. 14.00 -16.00 Uhr und Mo.-Fr. 9.00 -12.30 Uhr	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5487 @ <a href="mailto:barbara.zechner@stmk.gv.at">barbara.zechner@stmk.gv.at</a>

<b>Kontaktpersonen der PÄDAGOGISCHEN FACHBERATUNGSSTELLE</b>			
<b>Name</b>	<b>Arbeitsbereich</b>	<b>Dienstsitz</b>	<b>Kontakt</b>
Mag. <sup>a</sup> PARZ Birgit	Leiterin der Pädagogischen Fachberatungsstelle und des Heilpädagogischen Bereichs, Aufsicht und päd. Fachberatung im Bezirk Voitsberg	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 6217 M 0676/8666-6217 @ <a href="mailto:birgit.parz@stmk.gv.at">birgit.parz@stmk.gv.at</a>
SAUSENG Carina	Teamassistentin	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3639 @ <a href="mailto:carina.sauseng@stmk.gv.at">carina.sauseng@stmk.gv.at</a>
CIBINELLO Helene	Aufsicht und päd. Fachberatung in Graz	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3686 M 0676/ 8666-0288 @ <a href="mailto:helene.cibinello@stmk.gv.at">helene.cibinello@stmk.gv.at</a>
GABERZ Sonja	Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Bruck/Mur, Leoben, Mürzzuschlag, Graz – Umgebung Nord	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Kömer-Str. 34 8601 Bruck/Mur	T 03862/899-192 M 0676/8666-0329 @ <a href="mailto:sonja.gaberz@stmk.gv.at">sonja.gaberz@stmk.gv.at</a>
KOLLMANN Claudia	Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Judenburg, Knittelfeld, Liezen, Murau	Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld Jugendtagesheim Anton-Regner-Str. 1 8720 Knittelfeld	T 03512/83141-206 M 0676/8666-0294 @ <a href="mailto:claudia.kollmann@stmk.gv.at">claudia.kollmann@stmk.gv.at</a>
FREIBERGER Ilse	Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz, Radkersburg, Graz – Umgebung Süd	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3681 M 0676/8666-0203 @ <a href="mailto:ilse.freiberger@stmk.gv.at">ilse.freiberger@stmk.gv.at</a>
KOBER Irmgard	Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Feldbach, Fürstenfeld, Hartberg, Graz – Umgebung West	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 5489 M 0676/8666-0169 @ <a href="mailto:irmgard.kober-murg@stmk.gv.at">irmgard.kober-murg@stmk.gv.at</a>
SCHWEIGHOFER Andrea	Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Weiz, Graz , Graz – Umgebung Ost	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 6222 M 0676/8666-0436 @ <a href="mailto:andrea.schweighofer@stmk.gv.at">andrea.schweighofer@stmk.gv.at</a>

<b>Kontaktpersonen der SPRACHBERATUNGSSTELLE</b>			
<b>Name</b>	<b>Arbeitsbereich</b>	<b>Dienstsitz</b>	<b>Kontakt</b>
Mag. <sup>a</sup> GRUNDNER Cristina-Alina	Leiterin der Sprachberatungsstelle	Stempfergasse 8 8010 Graz 3. Stock	Nbst 2186 M 0676/8666-0413 @ <a href="mailto:cristina-alina.grundner@stmk.gv.at">cristina-alina.grundner@stmk.gv.at</a>
WOLF Ursula	Teamassistentin	Stempfergasse 8 8010 Graz 3. Stock	Nbst 4641 @ <a href="mailto:ursula.wolf@stmk.gv.at">ursula.wolf@stmk.gv.at</a>
SCHRIEBL Beate	Sprachberaterin im Bezirk Graz	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 2188 M 0676/8666-0412 @ <a href="mailto:beate.schriebl@stmk.gv.at">beate.schriebl@stmk.gv.at</a>
ROTTENMANNER Agnes	Sprachberaterin im Bezirk Graz	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 4641 M 0676/8666-0429 @ <a href="mailto:agnes.rottenmanner@stmk.gv.at">agnes.rottenmanner@stmk.gv.at</a>
POLZHOFFER Pamela	Sprachberaterin in den Bezirken Hartberg, Fürstenfeld, Weiz	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 3608 M 0676/8666-3608 @ <a href="mailto:pamela.polzhofer@stmk.gv.at">pamela.polzhofer@stmk.gv.at</a>
ZACHARIAS Jana	Sprachberaterin in den Bezirken Feldbach, Leibnitz, Radkersburg	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 3624 M 0676/8666-3624 @ <a href="mailto:jana.zacharias@stmk.gv.at">jana.zacharias@stmk.gv.at</a>
Dipl. Päd. <sup>in</sup> LAMMER Melanie	Sprachberaterin in den Bezirken Leoben, Graz - Umgebung	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 3636 M 0676/8666-3636 @ <a href="mailto:melanie.lammer@stmk.gv.at">melanie.lammer@stmk.gv.at</a>
JANTSCHER- KRESSE Monika	Sprachberaterin in den Bezirken Deutschlandsberg, Voitsberg, Graz – Umgebung	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 3636 M 0676/8666-0423 @ <a href="mailto:monika.jantscher-kresse@stmk.gv.at">monika.jantscher-kresse@stmk.gv.at</a>
LACKNER Annemarie	Sprachberaterin in den Bezirken Judenburg, Knittelfeld, Murau	Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld Jugendtagesheim Anton-Regner-Straße 1 8720 Knittelfeld	Tel.: 03512 / 83141 - 206 M 0676/8666-0421 @ <a href="mailto:annemarie.lackner@stmk.gv.at">annemarie.lackner@stmk.gv.at</a>
BARTH Ines	Sprachberaterin im Bezirk Liezen	Bezirkshauptmannschaft Liezen Hauptplatz 12 8940 Liezen	Tel.: 03612 / 2801 - 338 M 0676/8666-0428 @ <a href="mailto:ines.barth@stmk.gv.at">ines.barth@stmk.gv.at</a>
Mag. <sup>a</sup> MARiN – CASANOVA Eva	Sprachberaterin in den Bezirken Bruck/Mur, Mürzzuschlag	Stempfergasse 8 8010 Graz 3. Stock	Nbst 4641 M 0676/8666-0431 @ <a href="mailto:eva.marin-casanova@stmk.gv.at">eva.marin-casanova@stmk.gv.at</a>

Kontaktpersonen der SPRACHBERATUNGSSTELLE			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
ŠAINI-IMERI Fatima	Erstsprachliche Begleitung (Albanisch)	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 4641 M 0676/8666-0419 @ <a href="mailto:fatima.saini-imeri@stmk.gv.at">fatima.saini-imeri@stmk.gv.at</a>